

Titel der Masterarbeit
MOTIVE FÜR ASTROLOGISCHE BERATUNG

Verfasser(in)
MARTINA-ISABELL RACEK

Zur Erlangung des akademischen Grades
**Master of Science –
MSc (Psychosoziale Beratung)**

Wien, im **MÄRZ 2017**

Fakultät für Psychologie der Sigmund Freud Privat Universität
Institut für Beratungs- und Managementwissenschaften (Arge
Bildungsmanagement)

Studienrichtung: Universitätslehrgang
Beratungswissenschaften und Management sozialer Systeme –
Studienschwerpunkt:
Psychosoziale Beratung
Begutachterin: Mag.a Dr.in Stefanie Granzner-Stuhr, MA

ABSTRACT

Die vorliegende Thesis geht von folgender Problemstellung aus. Astrologie wirkt oft ungreifbar, trotzdem wählen Menschen astrologische Beratung für die Lösung ihrer Themen. Es werden daher zwei zentrale Forschungsfragen gestellt: Was motiviert Menschen eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen und werden ihre Erwartungen erfüllt?

Ziel der Arbeit ist, Erkenntnisse über die Motive der Menschen die eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen, zu gewinnen.

Befragt wurden Menschen, die schon einmal astrologische Beratung in Anspruch genommen haben. Als Erhebungsinstrument für die qualitative Forschung wurde das problemzentrierte Interview nach Witzel verwendet. Im Anschluss daran wurden die erhobenen Daten mittels der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Das Ergebnis zeigt 4 Grundmotive: Neugierde, Erkenntnisinteresse, Orientierungshilfe und Antworten bekommen. Diese 4 Motive decken sich mit dem Experteninterview [REDACTED]. Das Hauptmotiv ist Neugierde.

Die Erwartungen aller 13 befragten Personen wurden erfüllt und sie werden wieder eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen.

Die Erkenntnisse dieser Studie öffnen Möglichkeiten für weitere Forschungsvorhaben im Bereich der Beratung.

*aus rechtlichen Gründen vorsichtshalber nachträglich geschwärzt

VORWORT

Schon als kleines Kind habe ich den Nachthimmel betrachtet und meinen Papa gefragt:

„Papi, was tut sich denn da so ober uns“?

Papa antwortete:

„Schatzi, das da oben nennt man Planeten und Sterne, die strahlen und leuchten in DEINEM Rhythmus“

Von da an war meine Liebe zur Astronomie und Astrologie entfacht.

Der Rhythmus der Planeten und Schwingungen der Pflanzen bringen uns Menschen in Einklang mit der Natur und dem Kosmos. Jeder Mensch, jede Pflanze, jedes Tier, jeder Planet schwingt in seinem eigenen Rhythmus. Durch diese Schwingungen und Rhythmen ist alles mit allem verbunden. Fasziniert über diese Zusammenhänge, habe ich viele Bücher über Astrologie gelesen.

Viele Jahre später haben mein Mann und ich Freunden als Hochzeitsgeschenk einen Stern geschenkt, der im internationalen Sternregister Starling Star Registry eingetragen wurde. Wir waren mit unseren Freunden in die Sternwarte in Wien, mit einer eigene Führung, um „Ihren“ Stern zu betrachten. Dabei blieb mir ein Zettel an meinem Schuh kleben der, trotz mehrmaliger Versuche, nicht abging. Zu Hause habe ich dann den Zettel näher betrachtet. „Ganz schön hartnäckig“ dieses Ding da, dachte ich mir in diesem Moment. Dieses „Ding“ stellte sich als Teil einer Ausbildungsbroschüre des Kepler Institut Wien heraus, eine 4-semestrige Diplomausbildung Astrologie.

Mein Umfeld fragte mich dann schon so was in der Art wie: "Sag Martina, was ist los mit Dir, bist Du jetzt auf so einem ESOTRIP?" oder „Mit Astrologie wirst Du überall anecken und in die ESOECKE abgeschoben werden“. Da fiel mir ein Spruch des amerikanischen Schriftsteller Leo F. Buscaglia ein, den ich in dem Buch von Bamberger mit dem Titel, Lösungsorientierte Beratung, gelesen habe „The person who risks nothing, does nothing, is nothing and becomes nothing. He may avoid suffering and sorrow, but he simple cannot learn and feel and change and grow and love and live“ (2010, S. 206).

Ich nahm diese Herausforderung an und meldete mich für dieses Ausbildung an. Das war der Beginn meiner beruflichen Tätigkeit als Astrologin.

Ich möchte mich bei allen jenen bedanken, die mich auf diesem Weg unterstützt haben. Ich widme die Arbeit meinen Eltern, die leider beide schon verstorben sind. „Die Liebe geht über den Tod hinaus“ war einer der letzten Sätze meines Vaters, bevor er verstorben ist. Diese unsagbare Liebe meiner Eltern begleitet mich auf meinem Weg.

**„Nun da der Abend unser Aug' umflort,
Betracht ich zukunftssüchtig die Gestirne,
Durch die uns Gott in Lettern, wohl zu deuten,
Der Kreaturen Los und Schicksal kündet.
Denn der aus Himmelshöhn den Menschen schaut,
Weist ihm aus Mitleid oft den rechten Pfad
In seiner Sterne Schrift am Firmament.
Doch wir im Staube haftend, sündenschwer, Verachtet solche Schrift und
sehn sie nicht.“**

- William Shakespeare -



Abb. 1: Eigene Darstellung. Graphik Christoph Scheffel

INHALTSVERZEICHNIS

ABSTRACT.....	2
VORWORT.....	3
INHALTSVERZEICHNIS.....	6
1. EINLEITUNG.....	9
1.1 PROBLEMSTELLUNG	9
1.2 ZIELSETZUNG DER THESIS.....	11
1.3 STRUKTUR UND METHODIK DER THESIS	11
2. THEORETISCHE GRUNDLAGEN.....	12
2.1 DEFINITION.....	12
2.2 URSPRUNG DER WESTLICHEN ASTROLOGIE	13
2.3 DIE 12 TIERKREISZEICHEN	16
2.4 WIE GING ES MIT DER ASTROLOGIE WEITER?	19
2.5 ASTROLOGIE UND DAS CHRISTENTUM	19
2.6 MODEREN ASTROLOGIE	20
2.7 WICHTIGE WEGBEREITER DER ASTROLOGIE	22
2.8.1 HIPPOKRATES	22
2.8.2 PLATON UND ARISTOTELES	23
2.8.3 HIPPARCH	23
2.8.4 CLAUDIO PTOLEMAIOS.....	24
2.8.5 THOMAS VON AQUIN	24
2.8.6 PARACELSUS.....	24
2.8.7 JOHANNES KEPLER	25
2.8.8 C.J. JUNG.....	26
2.8.9 THOMAS RING.....	26
2.9 WAS IST ASTROLOGIE ?	28
2.10 WIE FUNKTIONIERT ASTROLOGIE ?	29

2.11 UNSER SONNENSYSYSTEM	30
2.12 WAS IST EIN HOROSKOP?	31
2.14 ASTROLOGISCHEN BERATUNG	33
2.14 ZUSAMMENFASSUNG DER THEORETISCHEN GRUNDLAGEN	34
3. DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG.....	37
3.1 FRAGESTELLUNG DER UNTERSUCHUNG	37
3.2 UNTERSUCHUNGSMETHODE	37
3.2.1 QUALITATIVE FORSCHUNG	37
3.2.2 ERHEBUNGSMETHODE	38
3.2.3 EXPERTENINTERVIEW.....	39
3.2.4 AUSWAHL DER INTERVIEWPARTNER/INNEN	45
3.2.5 DER INTERVIEWLEITFADEN.....	49
3.2.6 DURCHFÜHRUNG DER INTERVIEWS	49
3.3 AUSWERTUNG DER ERHOBENEN DATEN	51
3.3.1 TRANSKRIPTION.....	51
3.3.2 QUALITATIVE INHALTSANALYSE.....	52
4. DARSTELLUNG DER KATEGORIEN UND ERGEBNISSE.....	53
4.1 K1: NEUGIERDE	54
4.2 K2: ERKENNTNISINTERESSE	55
4.3 K3: ORIENTIERUNGSHILFE	57
4.4 K4: BESTÄTIGUNG	58
4.5 K5: ANTWORTEN BEKOMMEN	60
4.6 K6: VERTRAUEN ZUR ASTROLOGIN	62
4.7 K7: KRISENSITUATION	64
4.8 SKALA 10: ERWARTUNGEN WURDEN VOLLSTÄNDIG ERFÜLLT	64
4.9 SKALA 9: ERWARTUNGEN WURDEN FAST VOLLST. ERFÜLLT	65
4.10 SKALA 8: ERWARTUNGEN WURDEN GRÖSSTENT. ERFÜLLT	65
4.11 SKALA 7: ERWARTUNGEN WURDEN NICHT ALLE ERFÜLLT	66
4.12 ZUSAMMENFASSUNG DER EMPIRISCHEN ERGEBNISSE	67
5. RESÜMEE UND AUSBLICK.....	73
5.1 INTERPRETATION UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE.....	73
5.2 KRITISCHE REFELXION	73
5.3 AUSBLICK	74

6. LITERATURVERZEICHNIS	75
7. TABELLENVERZEICHNIS	79
8. ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	80
9. ANHANG	81
9.1 KURZFRAGEBOGEN	81
9.2 INTERVIEWLEITFADEN INTERVIEWS	82
9.3 BEISPIELHAFTER AUSZUG AUS EINER TRANSKRIPTION	86
9.4 BEISPIELHAFTER AUSZUG AUS EINEM POSTSKRIPTUM	87
10. EIDESTÄTTLICHE ERKLÄRUNG	88

1. EINLEITUNG

„Und schließlich könnte die Vermutung gewagt werden, dass Aufstellungen ähnlich wirken wie Horoskope (vgl. Kleve 201a): Wenn wir uns auf sie einlassen, dann können wir sie als sinnvoll und erhellend erleben“ (Levold, Wirsching, 2016, S. 238).

1.1 PROBLEMSTELLUNG

Dieses Zitat von Levold/Wirsching beschreibt die Problemstellung der vorliegenden Studie. Obwohl die Astrologie vielen Menschen ungreifbar, mystisch und abstrakt erscheint, sie häufig als Scharlatanerie abgelehnt wird (vgl. Mende, 2016, S.3), wählen sie trotzdem eine astrologische Beratung zur Lösung ihrer Themen.

Wie Riemann (1976, S. 11) feststellte „die Motive, sich mit Astrologie zu beschäftigen, sind recht verschieden, doch ist es bereits charakteristisch für die Stellung der Astrologie im heutigen Geistesleben, daß die Frage nach Motivationen bei ihr überhaupt gestellt wird“.

Eine sozialwissenschaftliche Forschung ist auch immer von dem Vorverständnis der analysierenden Person geprägt. Daher ist es wesentlich hier offen zu legen, dass die Autorin dieser Thesis bereits in diesem Feld tätig ist und Wissen über dieses Themengebiet hat (vgl. Mayring, 2002, S. 30). Die Autorin betreibt eine Praxis mit dem Namen „Wege zur Energie“ und „Mentalstrength“. „Mentalstrength“ bezieht sich auf ihre Tätigkeiten im Bereich der psychosozialen Beratung und „Wege zur Energie“ auf ihre Tätigkeiten im Bereich der Astrologie, Kinesiologie und Traditionelle Europäische Medizin (TEM). Trotz, oder gerade wegen der Vielseitigkeit der Autorin, ziehen viele ihrer KundInnen eine astrologische Beratung gegenüber anderen Beratungsformen vor.

Der persönliche Zugang der Autorin dieser Forschungsarbeit zur Astrologie ist umfangreich. Sie absolvierte eine 2-jährige Diplom-Ausbildung im Kepler Institut Wien. Inhalt der Ausbildung war: Entwicklung der Astrologie, astronomische Grundlagen, Techniken der klassischen Astrologie, zeitgemäße astrologische Sichtweisen und spirituelle Betrachtungen. Im Zentrum der Ausbildung stand der Erwerb von Fähigkeiten zur psychologischen und erkenntnisorientierten Interpretation (vgl. Zertifikat Kepler Institut, Wien, 2016).

Die Autorin setzt das Horoskop in der Beratung als psychologisches und erkenntnisorientiertes Interpretationstool ein. Für die Erstellung eines Horoskops verwendet sie die Software URANO.

Oftmals bekommt die Autorin von den KundInnen folgende Sätze und Fragen zu hören:

- Das wollte ich schon immer einmal machen, das habe ich mich aber nie getraut
- Wenn ich zu einer astrologischen Beratung gehe, dann heimlich, sonst werde ich als „Esofreak“ abgestempelt
- Wieso steht das Tageshoroskop in der Kronenzeitung, „neben“ der Werbung für Thaimassage?

Daraus entwickelten sich für die Autorin folgende Fragen:

- Welche Beweggründe/Motive haben KundInnen sich ein Horoskop erstellen zu lassen?
- Welche Rolle spielt Astrologie im Leben der Menschen?
- Welche Rolle hat Astrologie in der heutigen Gesellschaft?
- Welche Rolle spielt Astrologie in der Beratung?
- Welche Erfahrungen haben Menschen dabei gemacht?
- Werden ihre Erwartungen erfüllt?

Das Erkenntnisinteresse der Autorin liegt vor allem bei den Motiven und den Erwartungen der Menschen. Daher stellt sie folgende zwei zentralen Forschungsfragen:

- Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?
- Werden ihre Erwartungen durch eine astrologischer Beratung erfüllt?

1.2 ZIELSETZUNG DER THESIS

Ziel dieser Arbeit ist es, Erkenntnisse über Motive von Menschen zu erlangen, die eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen. Die vorliegende Studie gibt einen Einblick in die Motive für die Entscheidung von Menschen eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen und zeigt, in wie weit sich ihre Erwartungen durch eine astrologische Beratung erfüllen.

1.3 STRUKTUR UND METHODIK DER THESIS

Der Hauptteil dieser Thesis ist in einen theoretischen Teil und in einen empirischen Teil gegliedert.

Der Theorieteil umfasst 13 Kapitel.

In diesem Teil macht die Autorin durch Darstellung der Literatur des Themenfeldes der forschungsleitenden Fragestellung aufmerksam.

Aus der Vielzahl an astrologischer Literatur wählte die Autorin ExpertInnen mit jahrelangen Erfahrungen in:

- astrologischer Beratung
- Astronomie, Mathematik, Geometrie
- Medizin, Philosophie und Psychologie

Experten verfügen über ein Prozess-und Deutungswissen, welches sich auf ein professionelles oder berufliches Feld bezieht. (vgl. Bogner/Littig, Menz, 2014, S.9f)

Die Begrifflichkeiten wie Astrologie, Tierkreiszeichen, unsere Sonnensystem, Horoskop werden betrachtet und erklärt. Die Geschichte der Astrologie, ihre

Wandlung und die wichtige Vertreter und Wegbereiter der Astrologie werden erläutert. Astrologische Beratung schließt den theoretischen Teil der Arbeit ab.

Im zweiten Teil der Thesis folgt eine empirische Forschung was Menschen motiviert eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

Als Forschungsmethode verwendet die Autorin eine qualitative Erhebungsmethode mittels problemzentrierten Interviews, welche mit der zusammenfassenden Inhaltsangabe mit induktiven Kategorienbildung nach Mayring (2010) ausgewertet werden. Im Anschluss daran werden die definierten Motive zur Beantwortung der Forschungsfrage ermittelt.

Den Abschluss der Arbeit bildet die Zusammenfassung und Schlussfolgerung aus den Ergebnissen der theoretischen Grundlagen und der empirischen Untersuchung, sowie eine Reflexion über das Forschungsvorgehens.

2. THEORETISCHE GRUNDLAGEN

Aufgrund des Themenfeldes der forschungsleitenden Fragestellung werden im Folgenden die Begrifflichkeiten Astrologie, Tierkreiszeichen, Horoskop, Sonnensystem betrachtet und erklärt. Es werden die Geschichte der Astrologie, ihre Wandlung und die wichtige Vertreter und Wegbereiter der Astrologie erläutert. In weiterer Folge wird die Begrifflichkeit astrologischen Beratung näher betrachtet.

2.1 DEFINITION

Astrologie - das Wort „Astrologie“ setzt sich aus "astron" - Stern, und "logos" - Lehre/Sinn zusammen. Bereits seit tausenden von Jahren beschäftigen sich die Menschen mit der Wirkung von Sternen und Planeten.

Wie Hergovich feststellte (2005, S. 9) „betrachtet man die Definition des Gegenstandes Astrologie bei verschiedenen Autoren, besteht weitgehend Einigkeit darin, dass es sich um eine Lehre von Beziehungen zwischen dem Himmelsraum und dem Menschen handelt“.

Eine Definition der Astrologie wurde in einen Grundsatzpapier astrologischer Vereinigungen niedergeschrieben, welches von fünf deutschen und einer Schweizer astrologischen Vereinigung unterzeichnet wurde (vgl. Hergovich, 2005, S.10).

Nach den Ausführungen von Niehenke (2000, S. 269) These 1 ist

Astrologie die älteste Typologie der Menschheit und damit die älteste Lehre von den Erscheinungsformen körperlichen, seelischer und geistiger Beschaffenheit des Menschen. Sie ist die Deutung räumlicher Verhältnisse und zeitlicher Abläufe in unserem Sonnensystem, d.h., sie ist das einzige Wissensgebiet, das die Bewegung der Planeten und Bezugspunkte eines Sonnensystems bedient, um das Wesensgefüge eines Menschen zu erfassen.

2.2 URSPRUNG DER WESTLICHEN ASTROLOGIE

Die Astrologie erscheint Menschen oft unbegreiflich und abstrakt. Oft wird sie als Scharlatanerie abgelehnt. Wissenschaftler, die sich der empirischen Forschung verpflichtet fühlen, versuchen, die vermeintlich selbsttäuschenden Mechanismen, die sie hinter der Astrologie vermuten, zu enthüllen. Immer wieder beschäftigen sich mit Astrologie Menschen, welche durchaus als aufgeklärt und angesehen geltend. Zum Beispiel Goethe, Jung und Riemann (vgl. Mende, 2016, S. 3). In seiner Dissertation stellte Mende fest „Ob Julius Cäsar, Francois Mitterand, Heinrich Himmler oder Wallenstein, immer wieder finden sich zum Teil legendäre Beispiele für astrogisch stark beeinflusste Handlungen zum Teil durchaus einflussreicher Menschen der europäischen Geschichte“ (2016, S.3).

Bereits die Sumerer im 3. Jahrtausend v. Chr haben sich intensiv mit der Stellung der Himmelskörper beschäftigt und in ihnen eine Art äußere Orientierung für das Leben ausgemacht. Mit ihr korreliert die innere Orientierung, die im Menschen selbst angelegt ist. „Die Hochkultur der Sumerer entstand in jener Periode,

bekannt auch heute noch als Gilgamesch-Epos aus jener Zeit“ (Hover/Voltmer, 2001, S. 209). Archeologische Funde in den Steinkreisanlagen von Stonehenge lassen darauf schließen, dass schon seit jeher die Menschen Himmelsbeobachtungen durchgeführt haben. (vgl. Hergovich, 2005, S.13)

Die Ursprünge der heutigen westlichen Astrologie finden wir im babylonischen Bereich, in Mesopotamien, jenem Gebiet zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris, welches im heutigen Irak liegt. In dieser Zeit wurde eine Art mundane Astrologie betrieben. Es wurden Rückschlüsse von Planetenkonstellationen auf Wetter, Erdbeben und andere Naturereignisse gezogen (vgl. Voltmer, 1989, S.15). Diese hellenistische Astrologie entstand schnell, wahrscheinlich in einem Zeitraum von 50 Jahren. Es ist davon auszugehen, dass ein klares Konzept zu Grunde lag und es keine lange Zeit von empirischen Untersuchungen gab. Diese Zeit galt auch als die ersten Anfänge zu einer wissenschaftlichen Medizin (vgl. Slooten, 2014, S. 14).

Wie Slooten feststellte:

Die großen Ärzte der hellenistischen Periode wie Hippokrates und Galen ließen sich viel eher von philosophischen Theorien als von empirischen Experimenten leiten, obwohl sie über die Ergebnisse, die sie mit ihrer Heilkunde erzielten, gewissenhaft Buch führten (Slooten, 2014, S. 15).

Die Datierung der ersten Keilschrifttexte mit astrologischen Aussagen findet man um 2400 v. Chr., in welchen die beobachteten Himmelsereignisse aufgezeichnet wurden. Aus dieser Vielzahl an Beobachtungen entstanden Keilschrifttexte, die als Nachschlagewerke dienten. In diesen Keilschriften geht es um die Schicksale von Königen und ihrem Reich. Die erste Individualastrologie, für einzelne Personen gab es erst ab ca. 420 v. Ch.. Die Astrologie hatte im alten Babylon einen sehr hohen Stellenwert, war sie doch eng mit Religion und magischen Vorstellungen verbunden. So waren auch die Priester die Astrologen und natürlich auch die Astronomen. In den Konstellationen sah man den Willen und die Zeichen der

Götter. Diese waren aber nicht zwingend, denn sie konnten mittels Ritualen abgemildert werden (vgl. Ausbildungs-Skript auf Basis eines Vortrags von Karlheinz Dotter mit dem Titel: Von Babylon zur Quantenphysik - eine kurze Kulturgeschichte der Sterndeutung und <http://kepler-institut.at/astrologie-geschichte.html>, Datum des Zugriffs, 20.10.2016, 9.30 und vgl. Stuckrad, 2003, S. 43f und S. 381).

Wie Boll, Bezold, Gundel, 1974, S. 73 postulieren kam

dem wissenschaftlichen Ansehen der Astrologie eine Reihe von Umständen zugute. Schon die bloße Tatsache, daß hier eine uralte, Jahrtausende umspannende Tradition auftrat, sicherte der Sternenlehre bei Griechen und Römern wie in der neueren Zeit ein besonderes Vertrauen; ein doppeltes natürlich bei allen Völkern des Orients, wo die Überlieferung der Väter an sich schon den wissenschaftlichen Beweis zum gute Teil ersetzt.

2.3 DIE 12 TIERKREISZEICHEN

DIE 12 TIERKREISZEICHEN



Abb. 2: 12 Tierkreiszeichen. Eigene Darstellung. Graphik Christoph Scheffel

Diese Abbildung zeigt die 12 Tierkreiszeichen, die ebenfalls in ein Horoskop einbezogen werden.

Roscher stellt die Zusammenhänge von Tierkreiszeichen und Sonnenbahn dar:

Der Zusammenhang zwischen Tierkreiszeichen und Sonnenbahn lassen sich am einfachsten über die Jahreszeiten bzw. über die Monate veranschaulichen: In jedem Monat steht die Sonne in einem anderen Tierkreiszeichen, das durch die Einbindung in den Jahresrhythmus bereits einen deutlichen Hinweis auf die ihn zugeordneten Bedeutungen zulässt (2013, S. 67).

Seit Jahrtausenden schon, bestaunten die Menschen den nächtlichen Himmel und entdeckten schon bald, dass zwischen den zahllosen Fixsternen, es einige wenige Himmelskörper gab, die „wanderten“ (griechisch *planetes*= Wandere). Von nun an wurden diese Sterne „Wandelsterne“ genannt. Sie beschrieben dabei die gleiche Bahn wie Sonne und Mond. Diese Bahn wurde schon früh der *Zodiacus* (griechisch: *zoon* = Tier oder Tierkreis) genannt. Auch wurde sie *Ekliptik* genannt, weil auf dieser Bahn die Sonnen- und Mondfinsternisse (griechisch = *ausbleiben*, die Finsternis) stattfinden (vgl. Slooten, 2010, S. 11).

Die 12 Sternbilder, durch die sich die Planeten und die Sonne bewegten, kannte man bereits. Wichtig für unsere Betrachtungen sind jene 12 Sternbilder durch die die Ekliptik läuft. Dies sind jene Sternbilder, durch die sich - in der Nacht sichtbar - alle Planeten und der Mond bewegen und die auch die Sonne durchläuft.

Zu dieser Zeit löste man sich durch Schaffung eines Koordinatensystems vom Bezug der Sternbilder, der ersten Tierkreises, mit 12 x 30° großen Abschnitten ist entstanden. (vgl. Ausbildungs-Skript auf Basis eines Vortrags von Karlheinz Dotter mit dem Titel: Von Babylon zur Quantenphysik - eine kurze Kulturgeschichte der Sterndeutung und <http://kepler-institut.at/astrologie-geschichte.html>, Datum des Zugriffs, 20.10.2016, 9:30).

Jedem Tierkreiszeichen wird ein Symbol zugeordnet.

Widder		Waage	
Stier		Skorpion	
Zwilling		Schütze	
Krebs		Steinbock	
Löwe		Wassermann	
Jungfrau		Fisch	

Abb. 3: 12 Tierkreiszeichen mit zugeordneten Symbol. Eigene Darstellung.

2.4 WIE GING ES MIT DER ASTROLOGIE WEITER?

Im 2 Jh. V. Ch. übernahmen die Römer die griechische Astrologie. So wurde aus dem griechischen Zeus der römische Jupiter, aus Aphrodite wurde Venus, aus Hermes Merkur. Viele sahen auch damals schon in den verschiedenen Ebenen des Kosmos einen Zusammenhang von Entsprechungen. Die Planeten stehen, so sagte man, als Teil der Weltseele in einem dynamischen Entsprechungsverhältnis zur irdischen Welt (vgl. Ausbildungs-Skript auf Basis eines Vortrags von Karlheinz Dotter mit dem Titel: Von Babylon zur Quantenphysik - eine kurze Kulturgeschichte der Sterndeutung und <http://kepler-institut.at/astrologie-geschichte.html> 2016 und vgl. Stuckrad, 2003, S.92).

Paul Watzlawick postuliert in seinem Buch, Anleitung zum Unglücklichsein, einen Satz des römischen Philosoph Seneca (1-65 n. Chr.): „Ducunt fata volentem, nolentem trahunt - den Willigen führt das Schicksal, den Unwillen zerrt es dahin“ (Watzlawick, 2013, S. 19).

2.5 ASTROLOGIE UND DAS CHRISTENTUM

Das Verhältnis von Astrologie und Christentum war anfangs ein sehr wohlwollendes. Dies änderte sich aber im Laufe der Jahrhunderte ins Gegenteil. „Zwar steht am Beginn des Christentums der Satz ‚Wir haben einen Stern gesehen‘ (Matth.2.3). Ohne die Astrologie wären die Weisen aus dem Morgenland noch immer unterwegs“ (Hover, Schneider & Voltmer, 2003, S. 38). Konstantin (ca. 288 -337 n.Ch.), römischer Kaiser, erklärte im Jahr 323 das Christentum zur Staatsreligion. Astrologen wurden um einen günstigen Zeitpunkt für die Grundsteinlegung von Konstantinopel gefragt. Augustinus (354 - 430 n.Ch.), ließ sich im Jahr 387 taufen. Von 395 bis zu seinem Tod 430 war er Bischof von Hippo Regius. In diesem Zeitraum fanden die Konzilien von Toledo statt, in denen die Astrologie verboten wurde. Die Astrologie wurde damit in den arabischen Raum verdrängt.

2.6 MODEREN ASTROLOGIE

In Österreich wurde 1908 die erste Österr. Astrologische Gesellschaft gegründet. Die moderne Astrologie, die sogenannte „Psychologische Astrologie“ findet Eingang in viele Schulen Europas. Es entstand eine neue Richtung in der Psychologie, die sogenannte Humanistische Psychologie. Sie betrachtet den Menschen als urteils- und entscheidungsfähiges Wesen mit einem freien Willen. Vertreter dieser neuen Strömung sind Rogers, Perls, Bühler, Frankl u.a.. Dieses Menschenbild prägt auch den Umgang mit den PatientenInnen und KundInnen. Sie werden als gleichberechtigte PartnerInnen gesehen, urteils- und entscheidungsfähig. Jede Horoskop-Interpretation wird auch von der Haltung und dem Menschenbild geprägt, das eine AstrologIn in sich trägt.

Thomas Ring, (1892-1983), einer der bedeutendsten Astrologen im deutschsprachigen Raum, forderte diese Haltung auch von astrologischen BeraterInnen (vgl. Stiehle, Voltmer (Hrsg), 2011, S.106).

Viktor E. Frankl (1905 - 1997) hat ein Menschenbild geprägt, das auch in die moderne Astrologie Einzug findet. Er sieht den Menschen als ein Lebewesen mit einem freien Willen. Frankl zeigte ein Menschenbild auf und postulierte:

Daß man den Menschen im Konzentrationslager alles nehmen kann, nur nicht: die letzte menschliche Freiheit, sich zu den gegebenen Verhältnissen so oder so einzustellen und es gab ein „so oder so“. (2014, S. 102)

Die geistige Freiheit des Menschen, die man ihm bis zum letzten Atemzug nicht nehmen kann, läßt ihn auch noch bis zum letzten Atemzug Gelegenheit finden, sein Leben sinnvoll zu gestalten (2014, S. 103).

Entscheidend in allem und jedem ist der Mensch. Was aber ist der Mensch? Er ist das Wesen, das immer - entscheidet. Und er entscheidet immer wieder, was er ist, was er im nächsten Augenblick sein wird. In ihm sind die

Möglichkeiten zum Engel und zum Teufel. Denn der Mensch, wie wir ihn kennengelernt haben - und wir haben ihn kennengelernt wie vielleicht keine Generation zuvor-, der Mensch ist das Wesen, das die Gaskammern erfunden hat; aber er ist zugleich das Wesen, das in diese Gaskammern gegangen ist-aufrecht und mit der Marseillaise oder einem Gebet auf den Lippen (2012, S. 73).

In einer astrologischen Beratung zeigt der BeraterInnn, den KundInnen an Hand ihres Horoskops ihre Anlagen, Potentiale und systemischen Verknüpfungen auf. Was sie dann mit diesem Wissen tun, für welchen Weg sie sich dann auch immer entscheiden, ist die Entscheidung und Freiheit jedes Einzelnen. Der Mensch kann den Weg eines „Engels“ oder „Teufels“ gehen. Zwei eineiige Zwillinge haben ein identes Horoskop, mit gleichen Anlagen und Potentiale. Der einer wird zum Verbrecher, der andere zum Kriminologen, der Verbrechen aufklärt.

Die Freiheit des Menschen ist selbstverständlich nicht eine Freiheit von seinen Bedingungen, sei es biologischen, sei es psychologischen oder soziologischen; sie ist überhaupt nicht eine Freiheit von etwas sondern eine Freiheit zu etwas, nämlich die Freiheit zu einer Stellungnahme gegenüber all den Bedingungen (Schechner, Zürner zitiert Frankl, 2013, S. 45).

Ring nahm zu dem Begriff Freiheit ebenfalls Stellung: „Freiheit und Zwangsläufigkeit sind Korrelatbegriffe, einer ist ohne den andern nicht denkbar. Dies schießt Absolutheit eines jeden aus, wir sind weder absolut frei, noch absolut gebunden, es kommt auf die Relation, die Wechselbeziehung an“ (Ring, 1973, S. 217). Mit der Frage nach der Freiheit des Menschen beschäftigte sich auch Voltmer (1999, S. 11) „Wie kann ein Mensch in seinem Wollen und Handeln frei sein oder werden, wenn er sich durch kosmische Gegebenheiten als determiniert vorfindet, was angeblich die Astrologie behauptet“.

Freiheit des Wollens bedingt Vorhandensein von Motivationen, Wünsche, Bedürfnisse. Mit Hilfe eines Horoskops gilt es diese Lebensimpulse zu erkennen, Die Astrologie, ein Instrument für einen Erkenntnisprozess (vgl. Voltmer, 1999, S. 12). Steiner (vgl. 2015, S.197) postulierte, menschliche Freiheit ist Leben in der Liebe zum Handeln und im Verständnis des fremden Wollens leben lassen.

2.7 WICHTIGE WEGBEREITER DER ASTROLOGIE

Wichtige Wegbereiter der Astrologie waren oft Mediziner, Astrologen und Botaniker zugleich. Die Berührungspunkte der Astrologie mit anderen Wissenschaftsdisziplinen sind vielfältig.

Bezugnehmend auf Stuckrad, 2003, S.159:

So seltsam wie alles an der Astrologie den modernen Menschen berühren mag, so gewiß ist sie ein paar Jahrtausende lang eines der wesentlichen Stücke im geistigen Gemeinbesitz der Menschheit gewesen, und ihre Literatur darf im umfassenden Sinne Weltliteratur heißen. Vielleicht in ihr allein haben sich Ost und West, Christen, Mohammedaner und Buddhisten mühelos verstanden.

2.8.1 HIPPOKRATES

Hippokrates (460 - 370 v.Ch.), der berühmte Arzt der Antike, sagte sogar „Unwissend ist der Arzt, der nichts von der Astrologie versteht“ (Hover, Voltmer, 1999, S. 17). Zu dieser Zeit begann in Griechenland die Hochblüte der Astrologie. Die griechischen Schulen übernehmen die babylonischen Gestirnslehren und entwickeln sie entscheidend weiter. Griechische Philosophie und Mathematik fügen sich ein. Griechische Astrologen erkennen und definieren erstmals Prinzipien und Urbilder, die durch Planeten und Tierkreiszeichen zum Ausdruck kommen.

2.8.2 PLATON UND ARISTOTELES

Platon (428 - 384 v.Ch.) und Aristoteles (384 - 322 v.Ch.) schafften - obwohl sie selbst keine Astrologen waren- wichtige metaphysische und philosophischen Grundlagen, die die Astrologie prägen. Sie sprechen zu dieser Zeit von den Sternen und Planeten als lebendigen Wesen göttlicher Art, die alles miteinander verbinden. Schon zu dieser Zeit beschäftigten sie sich mit den Grundfragen systemischen Denkens. Aristoteles gilt als Urvater des qualitativen Denkens. Für Aristoteles war die Erforschung der Seele die Krone der Wissenschaft (vgl. Mayring, 2002, S.12).

Platon schuf mit seiner Idee der Verbundenheit zwischen dem Kosmos und der Menschheit die Grundlage für die westliche Esoterik (vgl. Stuckrad, 2003, S.82).

2.8.3 HIPPARCH

Eine weitere, ganz entscheidende Entdeckung war die Berechnung der Präzession durch den griechischen Mathematiker und Astronomen Hipparch (190 -120 v.Ch.). Die Präzession zeigt sich in einer langsamen Verschiebung des Fixsternhimmels gegenüber den Jahreszeiten. Dies war deshalb eine sehr folgenreiche Entdeckung, als man in der Folge die Überlegung anstellte, den (fixen) astrologischen Tierkreis, den man von den Babyloniern übernommen hatte, von den Fixsternen zu lösen und an die Jahreszeiten zu koppeln. Diese Überlegung war sehr naheliegend, da die Sternbild- und Tierkreiszeichen-Symbolik ohnedies in vielem von der jahreszeitlichen Bewegungen der Sonne abgeleitet wurde. Bis ins 2. Jahrhundert nach Chr. hatte sich der tropische TK in den meisten astrologischen Schulen durchgesetzt (vgl. Ausbildungs-Skript auf Basis eines Vortrags von Karlheinz Dotter mit dem Titel: Von Babylon zur Quantenphysik - eine kurze Kulturgeschichte der Sterndeutung, <http://kepler-institut.at/astrologie-geschichte.html>, 2016).

2.8.4 CLAUDIO PTOLEMAIOS

Claudios Ptolemaios (100 - 160 n.Ch.), war einer der größten Universalgelehrten seiner Zeit. Er war Geograph, Mathematiker, Astronom und Astrologe und Autor vieler astronomischer und astrologischer Schriften. (vgl. Stuckrad, 2003, S.114)
Sein Werk Tetrabiblos ist eingeteilt in vier Bücher, eines der bekanntesten Werke astrologischen Wissens überhaupt. Nach Hürlimann ist Tetrabiblos:

Sein mathematisches Hauptwerk, das bis zum Ausgang des Mittelalters als Grundlage der Astronomie diente, die Megale syntaxis oder Constructio mathematica, am bekanntesten unter dem abgekürzten arabischen Titel Almagest, enthält unter Zusammenfassung des Wissens seiner Vorläufer des geozentrischen ptolemäischen Weltsystem (2002, S. 15).

2.8.5 THOMAS VON AQUIN

Thomas von Aquin (1225 - 1274) war Dominikaner und einer der einflussreichsten Philosoph und Theologe der Geschichte. Von ihm stammt der berühmte Satz: „Die Sterne machen geneigt, sie zwingen nicht“ (Niehenteke, 1994, S. 13).

2.8.6 PARACELSUS

Paracelsus (1493-1541) hat die Astrologie auch in die Bereiche der Naturphilosophie und der Medizin eingebracht. Nach seiner Lehre bilden Kosmos & Planeten und der menschliche Körper eine Einheit, in der sich beide wechselseitig spiegeln. Paracelsus formulierte die Zuordnung der Planeten zu

den 12 Körperteilen. Jede Pflanze besitzt bestimmte Eigenschaften, die wieder bestimmten Gestirneinflüssen entsprechen (vgl. Koch/stumpf. 2013 S.153). Der Rhythmus der Planeten und Schwingungen der Pflanzen bringen uns Menschen in Einklang mit der Natur und dem Kosmos. Jeder Mensch, jede Pflanze, jedes Tier, jeder Planet schwingt in seinem eigenen Rhythmus. Durch diese Schwingungen und Rhythmen ist alles mit allem verbunden. Schon unsere Vorfahren haben die Rhythmen und Zyklen der Planeten am Himmel beobachten und in Beziehung gesetzt mit den Rhythmen der Pflanzen.

In dieser Zeit (1450-1650) wurde Astrologie auf den meisten Universitäten mit einer medizinischen Fakultät zum Pflichtfach.

2.8.7 JOHANNES KEPLER

Ein anderes Beispiel ist Johannes Kepler (1571-1630), er war einer der bedeuteten Astronomen aller Zeiten. Er suchte nach Ordnungskriterien der Planeten und entdeckte die Bahngesetze der Planeten, die nach ihm benannten drei Keplerschen Gesetze.

Die Bahnen und Umlaufzeiten der Planeten haben gewisse Schwingungsfrequenzen, ähnlich wie ein Musikstück. Der Mensch wird in diese kosmischen Schwingungen hineingeboren, er wird sozusagen rhythmisiert. Kepler, wie auch schon Pythagoras, haben aus den Forschungen der Musiklehre Erkenntnisse für die Astronomie gewonnen. Der gesamte Kosmos schwingt, der Mensch schwingt mit (vgl. Voltmer, 1990, S.45ff). Kepler war aber auch überzeugter Astrologe. Als kaiserlicher Hofmathematiker unter den drei habsburgischen Herrschern Rudolf II., Matthias I. und Ferdinand II. (17. Jahrhundert) war er nicht zuletzt zuständig für die kaiserlichen Horoskope und die sogenannten Rudolfinischen Tafeln. Johannes Kepler hat sich intensiv mit den astrologischen Verfahren seiner Zeit beschäftigt und hat seine eigene, differenzierte astrologische Methodik entwickelt. Keplers „Harmonices Mundi“ dient heute noch, 400 Jahre nach seiner Entstehung, als Nachschlagewerk.

Er sah die Astrologie als kosmische Sprache, das Horoskop eine Themensammlung der individuellen Seele (vgl. Voltmer, 1997, S.12).

2.8.8 C.J. JUNG

C.J. Jung (1875 - 1961), war ein Psychiater und Mitbegründer der analytischen Psychologie. Er prägte den Begriff der Synchronizität, veröffentlicht in dem Buch Naturerklärung und Psyche, das er zusammen mit dem Physik-Nobelpreisträger Wolfgang Pauli verfasst hatte. Als Synkronizität (von griechisch synchron, gleichzeitig) bezeichnete C.J. Jung zeitnah aufeinander folgende Ereignisse, die nicht über eine Kausalbeziehung verknüpft sind, vom Beobachter jedoch als sinnhaft verbunden erlebt werden.

C.J Jung postulierte, es gäbe keine guten oder schlechten Horoskope, es gehe vielmehr darum seine inneren Anteile, Antreibe, Potentiale und Talente zu erkennen (vgl. Böhm, 2013, S. 39).

Jung (1947, S. 435) vergleicht „Der Mensch schaut die dunkle Psyche wie einen Sternehimmel, dessen Planeten und Fixsternkonstellationen die Archetypen in ihrer ganzen Luminosität und Numinosität darstellen“.

2.8.9 THOMAS RING

Thomas Ring (1892-1983), war einer der bedeutendsten Astrologen im deutschsprachigen Raum. Ring war nicht nur Astrologe sondern auch Philosoph. Er hinterließ mit seinen Werken eine Vielzahl an astrologischen Begrifflichkeiten und Deutungen. Ihm ging es aber ganz besonders um die Fundierung und die Grenzen astrologischer Aussagen sowie den Einbau dieser wesentlichen Grundlagen in ein astrologisches Welt- und Menschenbild. (vgl. Stiehle, Voltmer, Hrsg., 2011, S.88). Er beschreibt in seinem Buch, Das Sonnensystem ein Organismus, die Zusammenhänge Sonnensystem - Erde - Mensch wie folgt:

Abgesehen vom Prüfmittel des Horoskops - dessen Elemente sich natürlich in die Verhältnisse des irdischen Lebewesens übersetzt auswirken -, allein aus den astronomisch gegebenen Daten beurteilt, kann man den Bedeutungsinhalten des Sonnensystems gewiß nur gleichnishaft nahekommen. Die einzelnen Strukturwerte dieses Systems in physiognomischen Blick zusammenfassen, ist wie das Ablesen einer Melodie aus stummen Notenzeichen: man muss den Klang in sich mitbringen, damit die Übertragung auf das Ohr gelingt. Bei der Musik hat der Notenleser sein Prüfmittel durch das Instrument, das die Melodie spielt. In unserem Falle ist vorauszusetzen, daß sich das organische Sein auf der Erde bis zu gewissem Grade gegenüber den Konstellationen des Sonnensystem instrumental verhält. Aus diesem Grunde tragen wir den Klang, die Resonanz der abzulesenden Werte, in uns, so daß die Richtigkeit getroffener Bestimmungen auch vor aller Erfahrung einleuchten kann; (Ring, 1939, S. 148 - 149).

Er postulierte kosmische Bindekräfte. Ein „allgemeines Kennzeichen des Lebendigen ist das labile, das Fließgleichgewicht, der in wechselnden Anforderungen immer wieder anders hergestellte harmonische Zusammenhalt“ (Ring, 1969, S. 519). Thomas Ring zitierte in seinen Büchern gerne Goethe, der sich in seinen Werken oft auf die Astrologie, bezieht.

Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen,
Die Sonne stand zum Gruße der Planeten,
Bist alsobald und fort und fort gediehen,
Nach dem Gesetz wonach du angetreten,
So mußt du sein, die kannst du nicht entfliehen,

So sagten schon Sibyllen, so Propheten;
Und keine Zeit und keine Macht zerstückelt
Geprägte Form die lebend sich entwickelt (Ring, 1956, S. 11, zitiert Johann
Wolfgang Goethe, Orphische Unterwelt).
Nur alleine der Mensch der Mensch
vermag das Unmögliche;
Er unterscheidet, Wählet und richtet;
Er kann dem Augenblick
Dauer verleihen (Ring, 1994, S. 6).

2.9 WAS IST ASTROLOGIE ?

Nach den Ausführungen von Hürlimann ist Astrologie eine kosmische Psychologie und beschreibt die Zusammenhänge:

Die Astrologie von astron = Stern, als Urprinzip, und Logos = Geist oder höhere Logik ist das Wissen um die Beziehungen zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos als Analogieprinzip: wie oben, so unten. Astrologie ist das Urwissen, daß der Mensch als Teil des Kosmos und Bestandteil der Natur denselben Gesetzen unterliegt wie die Natur selbst. Den Menschen erreichen die kosmischen Rhythmen ebenso wie das Wasser in Ebbe und Flut, und das Wasser wird gleichgesetzt der Seele des Menschen. Astrologie ist daher kosmische Psychologie (Hürlimann, 2002, S. 17).

Nach alten Lehren und Traditionen interpretieren AstrologInnen den Lauf der Himmelskörper und leiten daraus Zeitqualität ab. Die Astrologie begreift den Kosmos als Ganzes, in dem alles mit allem verbunden ist. Sie postuliert, dass

diesem sinnvoll verwobenen Gefüge Gesetzmäßigkeiten innewohnen. Diese Gesetzmäßigkeiten lassen sich beobachten und mit dem Begriff Zeitqualität beschreiben. Diese Qualität der Zeit handelt von der inhaltlichen Beschaffenheit der Zeit, nicht der von der Uhr ablesbaren Zeit. Eine Uhr zeigt die Zeit an, macht sie aber nicht. Die Astrologie erforscht und beschreibt analoge Entsprechungen der oben genannten Zeitqualität als Ausdruck räumlicher und zeitlicher Verhältnisse des Sonnensystems mit irdischen Abläufen (vgl. Berufsbild der Astrologie, WKO, 2014, Punkt 2).

Zeit spielt in Leben der Menschen eine wesentliche Rolle „Das Leben des Menschen ist darauf angelegt, sich in der Zeit zu entwickeln“ (Ott, 2001, S. 9). Die Astrologie gibt Orientierungshilfen, einen roten Faden auf dem Weg durch den Zeitstrahl des Lebens.

2.10 WIE FUNKTIONIERT ASTROLOGIE ?

Die Astrologie schafft eine Verbindung zwischen den inneren, seelischen Dynamiken der Menschen und den äußeren Bewegungen der Planeten und Sterne am Himmel und beschreibt damit eine Zeitqualität. Sie gibt dadurch eine Orientierungshilfe, einen Leitfaden für Entwicklungsmöglichkeiten. Sowohl die Psychologie als auch die Astronomie gelten als Wissenschaft. Die Psychologie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten von Menschen. Die Astronomie beschäftigt sich mit Himmelskörpern und deren Bewegungen, ihrer Lage und der Heiligkeit, die physikalischen Eigenschaften der Planeten, Sterne und Planetoiden. Die Astrologie verbindet diese beiden Teilbereiche. Es sind zwei Wissenschaften, die einzeln betrachtet, nur sehr wenig miteinander zu tun haben. (vgl. Niehente, 1994, S. 23)

Astrologie und Astronomie waren viele Jahrzehnte lang miteinander verknüpft. „Eine Unterscheidung der zwei Fachgebiete kannte man damals noch nicht. Die „Astronomie“ besorgte die rechnerische Unterlage und die „Astrologie“ die Sinndeutung des rhythmischen Geschehens am Himmel. Die beiden gekoppelten Wissensgebiete waren der Priesterkaste vorbehalten“ (Hürlimann, 2002, S. 13).

Astrologie ist ein machtvolleres Erkenntnisinstrument, bedient sich einer Symbolsprache und kann uns die Zyklen der Natur lehren. „Die Astrologie nimmt das Gesicht dessen an, der sie anblickt“ (Riemann, 1976, S.38).

2.11 UNSER SONNENSYSTEM

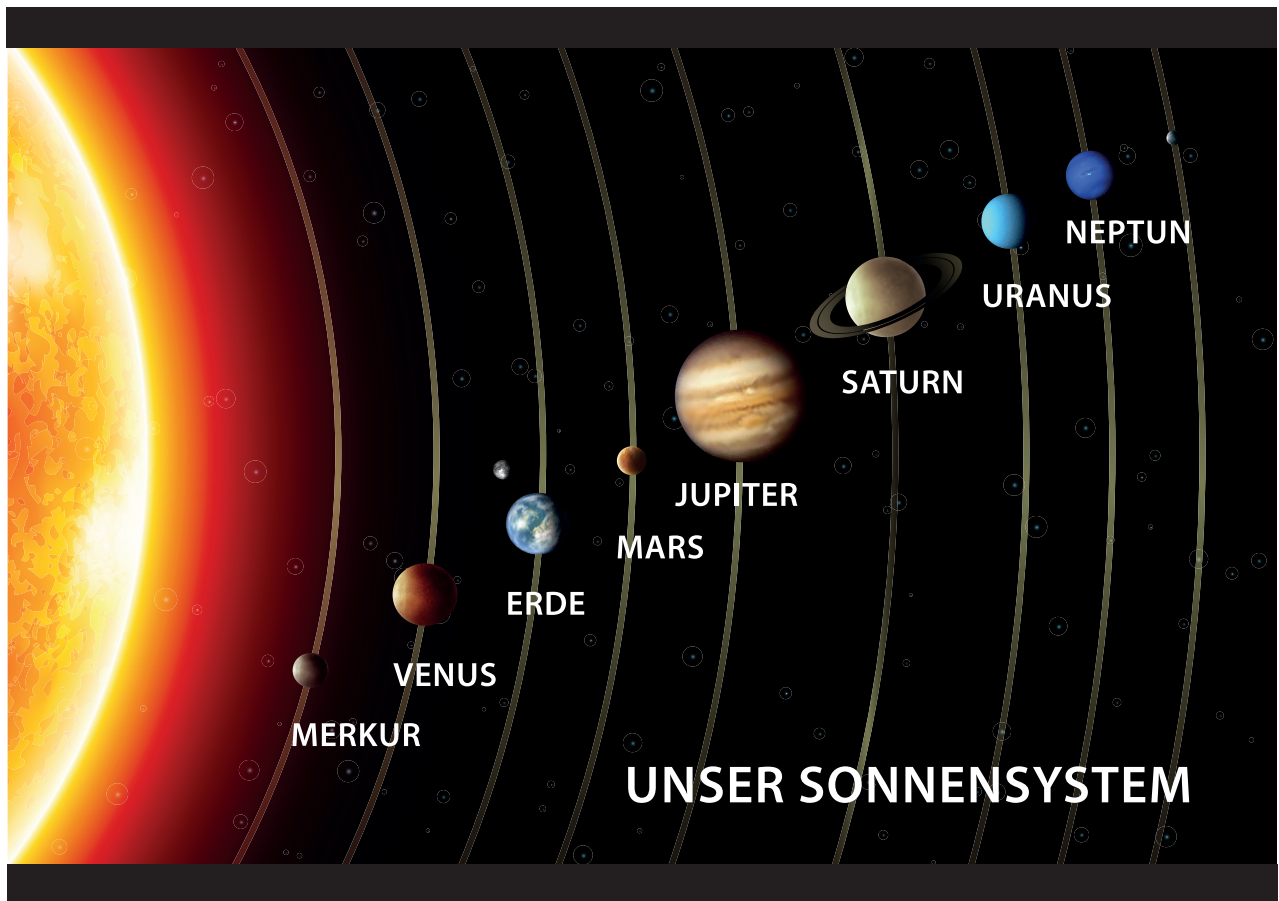


Abb. 4: 12 Unser Sonnensystem. Eigene Darstellung. Graphik Christoph Scheffel

Die Abbildung zeigt die Planeten unseres Sonnensystems, die in ein Horoskop einbezogen werden. Der kleine Planet ohne Namen, rechts oben ist Pluto.

Pluto wurde 2006 durch die Internationale Astronomische Union (IAU) Planetenstatus aberkannt, gilt nunmehr als Kleinplanet. Seine vollständige Bezeichnung lautet seither (134340) Pluto.

„Die Planeten und ihre gegenseitigen Beziehungen zeigen die Geschehnisse, die konkreten Ereignisse, die Bewegungen, die psychodynamische Dimension. Die Planeten sind die Akteure der Astrologie“ (Hjelmberg, Kirsebom, 2006, S. 11).

2.12 WAS IST EIN HOROSKOP?

Hora bedeutet im griechischen Stunde, **skopein** im griechischen betrachten.

„Ein Horoskop zu erstellen bedeutet somit, die Zeit(qualität) eines bestimmten Moment zu betrachten und zu begutachten“ (Roscher, 2013, S. 25-26).

Ein Horoskop zeigt an Hand von Symbolen die Anlagen, seelischen Bedürfnisse, Potentiale und Stärken eines Menschen. Es dient als Spiegel unserer Motivationen und inneren Antreiber, die oft weit in das Familiensystem hineinreichen. „Das Horoskop ist die Formel, die dem Leben eines Menschen zu Grunde liegt, doch was er daraus macht, wie weit er sich treiben lässt oder zu welchen Entwicklungshöhen er sich aufschwingt, liegt jenseits der Deutungsmöglichkeiten“ (Banzhaf, Haebler, 2007, S. 9).

Ein Planet verkörpert ein bestimmtes Lebensprinzip, weil sein Rhythmus dieses Prinzip in uns weckt. Wie Niehente (1994, S.45) feststellte ist „ein Horoskop ist die grafisch dargestellte Konstellation der Gestirne unseres Sonnensystems für den Moment der Geburt eines Menschen (oder allgemein: eines Lebewesens), bezogen auf den Ort der Geburt“. Nach Roschner, (2013, S.26) ist ein Horoskop „Graphisch gesehen, handelt es sich um nichts anderes als eine vereinfacht dargestellte, aber inhaltlich richtige „Himmelskarte“, die für einen bestimmten Augenblick und Ort berechnet wurde. In ihr sind die Positionen der Planeten, sowie die von Sonne und Mond dargestellt“. Wie auch Meyer, 2006, S.20, feststellte „stellt jede Konstellation eine Idee des Kosmos dar und dieser Idee verleiht der Betreffende mit seinem Leben Ausdruck“.

Aus dieser Himmelsabbildung der Planeten zum Zeitpunkt der Geburt, interpretiert der Astrologe Veranlagungen und Grundmotivationen. Blome, (2011, S. 384) stellte fest:

Diesem Verfahren liegt die Erkenntnis zu Grunde, dass in jedem Augenblick im gesamten Universum ein und das selbe Schöpfungsprinzip (oder ein „göttlicher Gedanke“) vorherrscht, das sich im Weiterschreiten der Zeit

laufend und gleichzeitig auf allen Ebenen ändert - auf der kosmischen genauso auf der irdischen. So könnte man sagen, dass zwischen dem Planetenhimmel, den Menschen, den Tieren, Pflanzen, etc. in jedem Augenblick eine innere Verwandtschaft besteht und das man theoretisch (wenn man das Wissen besäße) jederzeit von jedem einzelnen Bestandteil unserer Welt auf den Zustand aller anderen schließen könnte.

Es gibt viele wissenschaftliche Untersuchungen, die beweisen, dass diese Annahme begründet ist. Das Wissen um diese Zusammenhänge wurde über Jahrtausende gesammelt, ist aber natürlich auch heute noch nicht vollständig.

In einem Horoskop ist nicht abzulesen:

- Elternhaus
- Soziokulturelles Umfeld
- Politisches System
- Ethnische Gruppe
- Religionszugehörigkeit
- Erbpotential
- Bewusstseinshöhe
- Ethische Haltung

Die Stärke der Astrologie liegt in der rhythmischen und zeitlichen Entsprechungen und Entwicklungstendenzen. Der Mensch wird bei der Geburt in einen Rhythmus hineingeboren. Dazu gehört die Drehung der Erde um sich selbst (Rotation), die Bewegung um die Sonne (Revolution), sowie ihr Verhältnis zu anderen Planeten, Sonne und Mond (vgl. Voltmer, 1999, S. 27ff).

2.13 ASTROLOGISCHEN BERATUNG

Für die astrologische Beratung in Österreich gibt es weder (mit Ausnahme der Ethikrichtlinien der WKO) gültige Normen noch standardisierten Ausbildungen sowie eine Ethikkommission. Die Prüfungen für Astrologen sind nicht standardisiert. (vgl. Mende 2016, S. 5)

In einer astrologischen Beratung dient das Horoskop als Analyse-Instrument. Durch die Interpretation dieses individuellen Horoskops zeigt der/die astrologische BeraterInn den KundenInnen Persönlichkeitsstrukturen und Entwicklungsmöglichkeiten auf. Eine astrologische Beratung deckt unterschiedliche Themen ab. Das können private Fragen sein, etwa der ideale Zeitpunkt für eine Hochzeit, für die Familienplanung oder Hauskauf, aber auch innere Dynamiken, Anteile und Antreiber oder auch berufliche Fragen und Vertragsangelegenheiten. Nicht nur Privatpersonen, sondern auch UnternehmerInnen können sich über ihre aktuelle Situation beraten lassen, wie Personalmanagement, beim Verkauf des Unternehmens oder bei Fusionierungen. Die Fragen der KundenInnen sind vielfältig, die Antwort der Lösungsmöglichkeiten auch. Nach uralten Lehren und Traditionen interpretieren AstrologInnen den Lauf der Himmelskörper und leiten daraus Zeitqualität ab. (vgl. Astrologie, Der Mensch und die Sternenkunde WKO - die persönlichen Dienstleister).

Die Astrologie beschäftigt sich mit dem Zusammenhängen zwischen unserer irdischen Welt und der kosmischen Ordnung. Man kann die Astrologie daher zu zwei unterschiedlichen Zwecken einsetzen. Einerseits um einen Blick in die Zeit zu tun oder um zu ergründen welche Persönlichkeitsstruktur einem Menschen auf seinem Lebensweg mitgegeben ist (vgl. Blome, 2011, S.383).

Nach den Ausführungen von Blome, (2011, S.383) ist die Interpretation eines Horoskopes ein wichtiges Tool in der Beratung:

In dieser Eigenschaft, also als Psychogramm, ist das Horoskop ein kleines Wunder. Denn in ihm sind, wie bei einem genetischen Code, alle unsere Persönlichkeitsmerkmale erfasst. Wenn es gut interpretiert wird, gibt es mit

erstaunlicher Genauigkeit Einblick in die uns angeborene psychische Struktur und zeigt uns unsere Eigenarten und Begabungen, unsere Gefühlsbedürfnisse, unsere Lebensziele und -was besonders wichtig ist - auch unsere Schwächen und anlagebedingten Probleme. So kann die Astrologie nicht nur helfen, uns selbst besser zu verstehen, sondern auch, unser Leben in seinen verschiedenen Bereichen erfreulicher und unsere menschlichen Beziehungen harmonischer zu gestalten.

Wie Riemann (1976, S. 12) feststellte:

Allein schon die Tatsache , daß geübte Astrologen lediglich aus der Erscheinung und dem Verhalten eines Menschen - auch aus seiner Handschrift - bestimmte Konstellationen seines Horoskops zutreffend spüren können, schien mir Grund genug zu sein, nachdenklich zu werden.

Ein Horoskop kann in der Beratung als Ergänzung für Entsprechungen dienen, „Denn sich in seinen Grundgegebenheiten verstanden zu fühlen, ist für den Patienten und die Therapie von gar nicht zu überschätzendem Wert“ (Riemann S.1976, S.13). Nach den Ausführungen von Riemann (1976, S.15) „festigte sich mir aus der wechselseitigen Ergänzung beider Gebiete, der tiefenpsychologischen Therapie und der Astrologie, die Erfahrung, daß die alte Lehre von Entsprechungen zwischen den Konstellationen und dem Wesen der Menschen ernst zu nehmen ist“.

2.13 ZUSAMMENFASSUNG DER THEORETISCHEN GRUNDLAGEN

Zur Beantwortung der Forschungsfrage, was Menschen motiviert, eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen und welche Erfahrungen sie dabei gemacht haben, werden hier alle astrologischen Begrifflichkeiten erläutert und in Beziehung gebracht. Daraus lässt sich ein Zusammenhang erkennen.

Schon unsere Vorfahren haben die Rhythmen und Zyklen der Planeten am Himmel beobachten und in Beziehung mit den Rhythmen der Menschen gesetzt.

Hermes Trismegistos (vgl. Brixner 2000, S.7), postulierte den Satz: Wie oben, so unten, wie unten, so oben: „Dieser Satz liegt auch der Astrologie zu Grunde. Die Kernaussage der Astrologie besteht darin, dass die Energiezentren (Sonne, Mond, Planeten, Planetoiden), unseres Sonnensystems sich in und Menschen gleichnishaft (!) wiederholen“ (Schütz, 2006, S.31).

Mende (2016, S. 337) zeigt in seiner Dissertation:

Astrologie besteht aus grundsätzlichen, mathematisch-kosmologischen Annahmen. Diese Annahmen wurden über einen sehr langen Zeitraum von vermeintlich oder tatsächlich wiederkehrenden Beobachtungen abgeleitet. Es wurde im Lauf der Zeit (beginnend in Mesopotamien) ein komplexes Theoriengeflecht an mythologischen und vielfach interpretierbaren Zuschreibungen aufgebaut. Die heutigen Astrologen meinen durch die Interpretation und Deutung der Gestirnstände unter Bezugnahme auf den Zodiakgürtel und den Winkelbeziehungen der Planeten untereinander, Ableitungen auf das vergangene, gegenwärtige und zukünftige Geschehen auf der Erde (dies betrifft nicht nur den Menschen) erstellen zu können. Diese, von vielen Astrologen als „Kunst“ bezeichnete, mystisch- mathematische Deutungstechnik ist in ihrer heutigen Form ca. 2000 Jahre alt (Ptolemäus), im etwas weiteren Sinne reichen die Wurzeln zumindest bis nach Babylon. Es gibt für diese Technik nach wie vor keine schlüssig rationalen oder naturwissenschaftlichen Erklärungsansätze. Versuche, das psychische Geschehen des „Glaubens an die Astrologie“ bzw. des „vermeintlichen Wiedererkennens der astrologischen Interpretationsinhalte in der eigenen

Wirklichkeit“ mit Hilfe von naturwissenschaftlich- psychologischen Methoden zu erklären, greifen bis dato wesentlich zu kurz und vermögen die weitreichende vermeintliche Stimmigkeit der vielen verschiedenen astrologischen Zuschreibungen und Synchronizitäten (vermeintliche Übereinstimmung der zuvor beschriebenen Zeitqualität mit dem erlebten Persönlichkeits- und/oder Lebensbereich) keinesfalls befriedigend erklären.

Obwohl es bis dato nicht gelungen ist, mit empirischen Methoden eine Erklärung für das „Phänomen“ Astrologie zu erzielen, nehmen Menschen astrologische Beratung in Anspruch.

3. DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG

Der empirische Teil dieser Untersuchung widmet sich der Erforschung der Motive. Warum sich Menschen entscheiden, eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen und ob ihre Erwartungen in der astrologischen Beratung erfüllt wurden.

3.1 FRAGESTELLUNG DER UNTERSUCHUNG

Der Forschung liegen folgende Fragen zu Grunde:

- Welche Rolle spielt Astrologie im Leben der Menschen
- Welche Rolle hat Astrologie in der heutigen Gesellschaft
- Welche Beweggründe/Motive haben KundInnen sich ein Horoskop erstellen zu lassen?
- Welche Rolle spielt Astrologie in der Beratung?
- Welche Erfahrungen haben Menschen dabei gemacht?
- Werden ihre Erwartungen erfüllt?

Aufgrund dieser Fragen stellt die Autorin die zentralen Forschungsfragen:

- **Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?**
- **Werden ihre Erwartungen durch eine astrologischer Beratung erfüllt?**

3.2 UNTERSUCHUNGSMETHODE

3.2.1 QUALITATIVE FORSCHUNG

„Die Wurzel der qualitativen Forschung lassen sich letztlich bis zu Aristoteles (384-322 v.Chr.) zurückverfolgen“, wie Zepke (2016, S.12) feststellte.

Ein wesentliches Kriterium der qualitativen Forschung, ist das Prinzip der Offenheit. Der Forschungsprozess sollte so offen dem Gegenstand der Forschung gehalten sein, dass eine Revision der Vorannahmen und Methoden möglich ist. (vgl. Zepke, 2016, S.11). Lamnek hebt folgende 6 zentrale Prinzipien der qualitativen Sozialforschung hervor:

- Offenheit
- Forschung als Kommunikation
- Prozesscharakter von Forschung und Gegenstand und Analyse
- Reflexivität von Gegenstand und Analyse
- Explikation
- Flexibilität (vgl. Lamnek, 1988, S. 33)

Die Autorin hat sich für qualitative Forschungsmethode entschieden, da ihr vor allem die Offenheit

- zu den Untersuchungspersonen
- zu Untersuchungssituationen
- zu den Untersuchungsmethoden

und die Regeln der Kommunikation im Forschungsprozess (vgl. Lamnek, 1988, S.38) ein großes Anliegen ist.

3.2.2 ERHEBUNGSMETHODE

Als Erhebungsmethode wurde **das problemzentrierte Interview** gewählt.

Diese Form der Befragung geht auf Witzel (1982) zurück.

Witzel nennt 3 zentrale Grundgedanken eines problemzentrierten Interview:

- Problemzentrierung
- Gegenstandsorientierung
- Prozessorientierung (vgl. Mayring, 2002, S. 68)

- Das problemzentrierte Interview setzt sich aus mehreren Methoden zusammen:

- qualitativem Interview

- Fallanalyse
- Biographische Methode
- Gruppendiskussion
- Inhaltsanalyse (vgl. Lamnek, 1988, S.344)

- Die Forschung basiert auf einem theoretisches Konzept
- Zusammenspiel von Deduktion und Induktion
- Es kann ein Kurzfragebogen eingesetzt werden
- Ein Leitfaden bildet das strukturierte Element bei dieser Art des Interviews (vgl. Lamnek, 1988, S. 348- 349)

Ein wesentliches Merkmal für die Durchführung eines problemzentrierten Interviews ist Offenheit. Offene gestellte Fragen geben der/die Interviewte die Möglichkeit frei zu antworten (vgl. Mayring, 2002, S.68).

3.2.3 EXPERTENINTERVIEW

Die Autorin konnte [REDACTED] für ein Experteninterview gewinnen.

Ein Experte ist jemand der über ein Fachwissen und Spezialwissen verfügt (vgl. (Bogner/Littig, Menz, 2014, S.9). Die Autorin entschied sich für ein exploratives Experteninterview um eine erste Orientierung und Sondierung im Feld zu erlangen. (vgl. (Bogner/Littig, Menz, 2014, S.23f).

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

*aus rechtlichen Gründen vorsichtshalber nachträglich geschwärzt

Das Ziel dieses Experteninterview liegt im Erkenntnisinteresse, mehr über die Motive von [REDACTED] selber zu erlangen. Sowie aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in diesem Bereich seine Meinung über Motive von Menschen, die eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen, zu erfragen. Ein Ziel der Autorin ist es ebenfalls die Erkenntnisse dieses Experteninterview mit den Erkenntnissen aus den folgenden Interviews vergleichen zu können.

*aus rechtlichen Gründen vorsichtshalber nachträglich geschwärzt

Für dieses Interview hat die Autorin einen Leitfaden erstellt. Hierfür hat sie die Online-Vorlage (vgl. Lamnek, 1988, S. 349) als Anhaltspunkt für die Erstellung des Leitfadens verwendet. Weiters hat sie sich an dem Beispiel: Ausführlicher Interviewleitfaden im Rahmen einer qualifizierten Projektevaluierung (vgl. Zepke, 2016, S. 53 - 55), orientiert.

Interviewleitfaden:

- Wenn Du Dich zurück erinnerst, wie bist Du überhaupt zur Astrologie gekommen?
- Was waren damals Deine Motive?
- Welche Motive noch?
- Was war dann ausschlaggebend diesen Weg zu gehen?
- Wo hast Du Deine Ausbildung zum Astrologen begonnen?
- Wie hat Dein Umfeld darauf reagiert?
- Welche Personen haben Dich bei der Entscheidung gefördert/behindert?
- Welche Erfahrungen hast Du bei Deinen Ausbildungen gemacht?
- Wurden Deine Erwartungen erfüllt von einer Skala 1-10, 1 wenig, 10 ganz
- Welche Erwartungen wurden erfüllt?
- Welcher Erwartungen wurden nicht erfüllt?
- Wie haben sich Deine Motive im Laufe der Zeit verändert?
- Würdest Du aus heutiger Sicht wieder diesen Weg gehen?
- Wie sind aus Deiner Sicht die Motive von Menschen eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?
- Wie haben sich diese im Laufe Deiner Beratungen und Erfahrungen geändert?
- Was ist aus Deiner Sicht und Deinen Erfahrungen der Grund, dass Astrologie noch immer oft ausgegrenzt wird.

- Wenn Du in einem Satz beschreiben müsstest, was die zentralen Motive von Menschen sind eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen, wie würde dieser Satz aussehen?

Das Experteninterview wurde mit einem akustischen Aufnahmegerät, Olympus LS-P1 aufgenommen. Die Aufnahmen mit diesem Gerät liefern rauscharme Sprachaufnahmen. Der Akku hält ungefähr 20 Stunden, eine direkte Aufladung am PC ist möglich. Die Aufzeichnung des Interviews wird mit der Transkriptionssoftware f5 eigenhändig von der Autorin nach einfachen Transkriptionsregeln transkribiert. In Kapitel 3.3.1 beschreibt die Autorin diese Regeln. Wie in Kapitel 3.3.2 beschrieben, wird auch dieses Experteninterview mit der f4-Inhaltsanalyse ausgewertet.

Anhand der in Kapitel 3.3.2 dargelegten zusammenfassenden Inhaltsanalyse nach Mayring (2010) konnten aus diesem Experteninterviews 4 Experten-Kategorien, bezeichnet mit EK1 - EK4 zur Beantwortung der Forschungsfrage „Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?“ ermittelt werden:

- **EK1 Neugierde**
- **EK2 Erkenntnisinteresse**
- **EK3 Orientierungshilfe**
- **EK4 Antworten bekommen**

Nachfolgend werden die einzelnen Kategorien aus diesem Interview herausgearbeitet, erläutert und dargestellt.

EK1: NEUGIERDE

„Die Astrologie gekannt habe ich von der Zeitungshoroskopen, aber überhaupt nichts davon gehalten, weil das hat mir eigentlich immer schon eingeleuchtet, dass alle die im gleichen Monat geboren sind wohl nicht das gleiche Schicksal

haben können, habe ich die Astrologie als Unsinn abgetan. Ich habe dann irgendwann nur als **Neugierde**,“ (20161215_Experteninterview

██████████

, Absatz 2)

„Aber ich habe dann danach ein Buch über Astrologie gelesen. Einfach weil es mich interessiert hat. Und das fand ich dann wirklich interessant, weil da dachte ich mir dann: wenn das stimmt was da drin steht, dann ist das dann doch irgendwie wichtig für mich und vor allem da möchte ich das auch gerne wissen. Und die einzige Möglichkeit um rauszufinden ob das denn stimme war, Astrologie zur lernen. **Und so habe ich dann begonnen, eigentlich nur aus einem Erkenntnisinteresse heraus und aus einer Neugierde.**“ #00:01:51-

(20161215_Experteninterview ██████████, Absatz 4)

„Ich wollte immer schon wissen was die Welt irgendwie zusammenhält und wollte aus diesem Grund eigentlich immer und habe dann begonnen Physik zu studieren um das Wesen der Dinge auch zu erfassen, was ich damals gedacht habe, das es am Besten mit Physik ginge und insofern das war einfach nur ein Teil der Welt, **diese astrologische Behauptung. Die ja doch ziemlich kühn ist, könnte man sagen, und da wollte ich wissen was steckt dahinter. Hat es irgendeinen Grund oder ist es einfach nur Unsinn. Das war eindeutig die Motivation. Und nicht so dass ich mich von der Astrologie angezogen gefühlt hätte. Also das war damals nicht der Fall.**“ (20161215_Experteninterview

██████████, Absatz 6)*aus rechtlichen Gründen vorsichtshalber nachträglich geschwärzt

EK2: ERKENNTNISINTERESSE

„Und die einzige Möglichkeit um rauszufinden ob das denn stimme war Astrologie zur lernen. Und so habe ich dann begonnen, eigentlich nur aus

einem **Erkenntnisinteresse** heraus und aus einer Neugierde.“ . #00:01:51-9#“ (20161215_Experteninterview [REDACTED], Absatz 4)

„Das ich eine Ausbildung mache war eben, weil ich gesehen habe nur wenn ich es selber erlerne werde ich es beurteilen können ob die Astrologie funktioniert. Also das war ganz eindeutig. **Also auch aus der Erkenntnisinteresse heraus.**“ (20161215_Experteninterview [REDACTED], Absatz 8)

„**Das Erkenntnisinteresse ob es diese Welt der Astrologie denn eigentlich gibt** also in realen oder ob das nur eine Fiktion ist, das ist doch weitestgehend beantwortet worden, wobei ich für mich, ich würde nie sagen 100% beantwortet. 98, 99% ich lasse immer eine Rest an Skepsis“ (20161215_Experteninterview, Absatz 21)

„**ich denke das Hauptmotive, auch wenn es den Menschen möglicherweise gar nicht immer so bewusst ist, ist eine größere Perspektive zum eigenen Leben zu erhalten.** Eine übergeordnete Instanz zu befragen, also da meine ich jetzt nicht den Astrologen, sondern den Himmel, den Kosmos und um jetzt auch gerade für die aktuelle oder unmittelbar folgende Lebensphase Antworten zu erhalten und vielleicht auch einen Sinnzusammenhang zu erfahren in Bezug auf das reale Geschehen. Häufig kommen Personen in einer Krisensituation oder zumindest in einer Entscheidungssituation bei der sie sich durch die astrologische Komponente, durch die astrologische Ebene eine Hilfestellung erwarten. Aber ich denke mir dass es tief im Menschen verankert ist den Kosmos oder auch eine Verbindung zum Transzendenten zu bekommen um mehr über ihr Leben zu

erfahren und eben über einen Sinnzusammenhang des eigenen Lebens zu erfahren und das da schon dahintersteckt. Das war historisch Orakel zu befragen oder irgendwas auf welche Art auch immer, über welche Rituale über das eigene Leben zu erfahren, über die eigene Zukunft zu erfahren. Das dürfte doch sehr tief im Menschen stecken. und die Astrologie verspricht ja auch ein wenig davon. Verbindet den Menschen ein Stück oder kann im Idealfall im Menschen ein Stück mit dem Kosmos verbinden, vielleicht ihm ein Stück auch etwas verraten über seine Bestimmung. Wobei das auch schon wieder ein großes Wort ist das man gar nicht so undefiniert benutzen sollte. #00:15:18-1#“ (20161215_Experteninterview, Absatz 27)

EK3: ORIENTIERUNGSHILFE

*„eine **Hilfestellung von einer größeren Instanz zu erhalten**. So ein Stück entspringt das Bedürfnis zu einer astrologischen Beratung den Kosmos zu befragen nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Seins. Das ist schon so, selbst wenn es um ganz konkrete und profane Fragen geht, habe ich doch den Eindruck dass diese Ebene im Hintergrund immer mit eine Rolle spielt.“*
(20161215_Experteninterview, Absatz 31)

EK4: ANTWORTEN ERHALTEN

*„Eine übergeordnete Instanz zu befragen, also da meine ich jetzt nicht den Astrologen, sondern den Himmel, den Kosmos und um jetzt auch **gerade für die aktuelle oder unmittelbar folgende Lebensphase Antworten zu erhalten**“ . #00:15:18-1#“ (20161215_Experteninterview, Absatz 27)*

*„Das man sich doch da aus einer solchen Perspektive **eine Antwort erwartet***

die jetzt ein noch so gut geschulter psychologischer Berater nie geben

könnte. #00:19:00-6#“ (20161215_Experteninterview, Absatz 31)

Zusammenfassend lässt sich erkennen daß, die Hauptmotive -eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen- für [REDACTED] „Neugierde“ und ein „Erkenntnisinteresse“ waren.

„Neugierde“, „Erkenntnisinteresse“, „Orientierungshilfe“ und „Antworten bekommen“ sind für [REDACTED] die Grundmotive von Menschen eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

*aus rechtlichen Gründen vorsichtshalber nachträglich geschwärzt

3.2.4 AUSWAHL DER INTERVIEWPARTNER/INNEN

Nach Mayring ist bei der Darstellung von subjektiven Bedeutungen die Auswahl der zu interviewenden Personen wichtig (vgl. Mayring, 2002, S. 23).

Die Auswahl der Befragenden wurde daher nach folgendem Kriterium ausgewählt

- Theoretical Sampling nach Erkenntnisinteresse (vgl. Lamnek, 1988, S. 364)

Anhand der forschungsleitenden Fragestellung werden für die Auswahl der zu Befragenden vorab Kriterien festgelegt.

- 9 Frauen, 4 Männer
- Alter zwischen 38 und 60 Jahre
- Haben schon einmal eine astrologische Beratung in Anspruch genommen
- Die Beratung bei der Autorin selber ist abgeschlossen und liegt schon mehr als 3 Monate zurück

Die Auswahl der entsprechenden Interviewpartner ist von großer Bedeutung. Wer zu dem Thema der Forschung etwas beitragen kann, gilt als Experte oder Quasiexperte. Der Unterschied liegt darin, dass Experten über ein Prozess- und Deutungswissen verfügen, sich auf ein professionelles oder berufliches Feld bezieht. Quasiexperten sind Personen, die viel über ein Thema wissen können, ohne sich dessen bewusst zu sein (vgl. Bogner/Littig, Menz, 2014, S.9ff).

Insgesamt werden daher 13 InterviewpartnerInnen, 9 Frauen und 4 Männer, von der Autorin ausgewählt.

Diese Frauen und Männer haben alle schon eine astrologische Beratung in Anspruch genommen und gelten daher als Quasiexperten.

Nachfolgend werden die InterviewpartnerInnen konkreter beschrieben.

Interviewpartner A1

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A1	M	1967/49	Manager techn. Bereich	AUT	Ja / 2015

Tab. 1: Interviewpartner A1, Eigene Darstellung. Quelle Interview 1

Interviewpartner A2

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A2	M	1978/38	Psychologin	AUT	Ja/10/2016

Tab. 2: Interviewpartner A2, Eigene Darstellung. Quelle Interview 2

Interviewpartner A3

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A3	M	1956/60	Pensionist	AUT	Ja/06/2016

Tab. 3: Interviewpartner A3, Eigene Darstellung. Quelle Interview 3

Interviewpartner A4

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A4	W	1964/52	Psychosoziale B.	AUT	JA/05/2016

Tab. 4: Interviewpartner A4, Eigene Darstellung. Quelle Interview 4

Interviewpartner A5

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A5	W	1964/52	Dipl.Trainerin	AUT	JA/2003-2016

Tab. 5: Interviewpartner A5, Eigene Darstellung. Quelle Interview 5

Interviewpartner A6

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A6	W	1957/59	Verkäuferin	AUT	JA/1991-2016

Tab. 6: Interviewpartner A6, Eigene Darstellung. Quelle Interview 6

Interviewpartner A7

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A7	W	1974/42	Lehrerin AMS	AUT	JA/09/2016

Tab. 7: Interviewpartner A7, Eigene Darstellung. Quelle Interview 7

Interviewpartner A8

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A8	W	1965/51	Selbständig/Gastg.	AUT	JA/1995-2013

Tab. 8: Interviewpartner A7, Eigene Darstellung. Quelle Interview 8

Interviewpartner A9

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A9	W	1970/46	Angest./Apotheke	AUT	JA/06/2016

Tab. 9: Interviewpartner A9, Eigene Darstellung. Quelle Interview 9

Interviewpartner A10

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A10	M	1971/45	Geschäftsführer	AUT	JA/06/2015

Tab. 10: Interviewpartner A10, Eigene Darstellung. Quelle Interview 10

Interviewpartner A11

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A11	W	1976/40	Dipl.Bilanzbuch.	AUT	JA/2015

Tab. 11: Interviewpartner A11, Eigene Darstellung. Quelle Interview 11

Interviewpartner 12

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A12	M	1970/46	Lehrer in HTL	AUT	JA/2015

Tab. 12: Interviewpartner A12, Eigene Darstellung. Quelle Interview 12

Interviewpartner 13

Interv. Nr.	Geschl. M/W	Geb.Jahr/ Alter	Beruf	Nationalität	Astrol. Beratung JA/NEIN/WANN
A13	W	1969/47	Management	AUT	JA/2015

Tab. 13: Interviewpartner A13, Eigene Darstellung. Quelle Interview 13

3.2.5 DER INTERVIEWLEITFADEN

Die Autorin hat zuerst an Hand der Online-Vorlage (vgl. Lamnek, 1988, S. 347) einen Kurzfragebogen erstellt, der zur Datenerfassung dient. Es wird das Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, ob schon einmal eine astrologische Beratung in Anspruch genommen wurde, wo und wann, abgefragt

Eine Abbildung dieses Kurzfragebogens befindet sich im Anhang.

Um die einzelnen Fragen in einen strukturierten Zusammenhang zu stellen, wird ein Leitfaden erstellt, der Vergleichbarkeit der Interviews erleichtert. (vgl. Mayring, 2002, S 69f). Die Autorin hat auch hier die Online-Vorlage (vgl. Lamnek, 1988, S. 349) als Anhaltspunkt für die Erstellung des Leitfadens verwendet. Weiters hat sie sich an dem Beispiel: Ausführlicher Interviewleitfaden im Rahmen einer qualifizierten Projektevaluierung (vgl. Zepke, 2016, S. 53 - 55) orientiert.

Systemische Fragetechniken flossen in den Leitfaden mit ein.
(vgl. Schlippe & Schweitzer, 1999)

Es wird ein Probeinterview durchgeführt, um den Aufbau des Leitfadens zu überprüfen. Eine Abbildung des Leitfadens befindet sich im Anhang.

3.2.6 DURCHFÜHRUNG DER INTERVIEWS

Die Interviews wurden mit einem akustischen Aufnahmegerät, Olympus LS-P1 aufgenommen. Die Aufnahmen mit diesem Gerät liefern rauscharme Sprachaufnahmen. Der Akku hält ungefähr 20 Stunden, eine direkte Aufladung am PC ist möglich.

Der Zeitraum der Gespräche fand zwischen Dezember 2016 und Jänner 2017.

Die Interview-TeilnehmerInnen werden mit den Kurzbezeichnungen A1 bis A13 benannt und bleiben anonymisiert.

Die Interviews fanden in der Praxis der Autorin statt. Die Lokalität wurde von den befragten Personen sehr angenehm empfunden.

Bevor die Aufzeichnungen erfolgten, wurden alle interviewten Personen über das Untersuchungsziel informiert.

Der Ablauf der Interviews erfolgte wie folgt:

Einführung:

- Herzlichen Dank für Deine Teilnahmebereitschaft
- Vorstellen: Im Zuge meiner Masterthesis, zentrale Forschungsfrage
- Vorgehen erörtern: Gesprächsdauer ca. 40 min, Erzählungen sind wichtig, es gibt keine falschen Antworten, alle Gedanken frei laufen lassen, bei Fragen gerne nachfragen, Pausen sind ok, WC bitte noch vorher gehen
- Alle Daten sind vertraulich, alle persönlichen Daten werden anonymisiert, das Gespräch wird transkribiert
- Tonbandaufnahme (Gerät erklären)
- Fragen der InterviewpartnerInnen
- Aufnahme starten
- Übergabe Kurzfragebogen mit der Bitte diesen auszufüllen
- Start mit Leitfaden-Interview

Am Ende eines jeden Interviews hat die Autorin ein Postskriptum erstellt, um eventuelle besondere Vorkommnisse gesondert festzuhalten. Die Autorin hat auch hier die Online-Vorlage (vgl. Lamnek, 1988, S. 349) als Anhaltspunkt für die Erstellung des Postskripts verwendet. Ein Postskript ist im Anhang beispielhaft dargestellt.

3.3 AUSWERTUNG DER ERHOBENEN DATEN

3.3.1 TRANSKRIPTION

Die Aufzeichnungen der Interviews werden mit der Transkriptionssoftware f5 eigenhändig von der Autorin nach einfachen Transkriptionsregeln transkribiert.

Einfaches Transkriptionssystem:

- es wird wörtlich transkribiert
- Wortverschleifungen werden nicht transkribiert
- Wort-und Satzbrüche sowie Stottern geglättet bzw. ausgelassen, Wortdopplungen nur erfasst, wenn sie als Stilmittel zur Betonung genutzt werden
- Interpunktion wird zu Gunsten der Lesbarkeit geglättet
- Pausen werden durch drei Auslassungspunkte in (...) markiert
- Verständnissignale werden nicht transkribiert
- Betonte Wörter werden durch GROSS-SCHREIBUNG gekennzeichnet
- Unverständliche Wörter werden mit (unv.) gekennzeichnet
- Die interviewende Person wird durch ein „I“ gekennzeichnet, die befragte Person durch ein „B“ (vgl. Dresing/Pehl, 2015, S.21f)

Die Transkriptionssoftware f5 ist MAC-tauglich und bietet Erleichterung bei der Arbeit durch die Verlangsamung der Abspielgeschwindigkeit, mittels Steuerung der f5 Taste. Einen automatischen Rücksprung beim Pausieren, die Wiedergabe und das Einfügen von Zeitmarken und Textbauseinen per Tastendruck. Die f5-Software erzeugt ein Transkript und speichert am Ender der Arbeit inklusive Zeitmarken den Text in rtf-Format ab. (vgl. Dresing/Pehl, 2015, S.33)

Nach der Transkription erfolgt die Anonymisierung der Interviews.

3.3.2 QUALITATIVE INHALTSANALYSE

Die Autorin entscheidet sich für die Auswertung der Interviews für eine qualitative, textreduzierende Verfahren, die zusammenfassende Inhaltsanalyse mit induktiver Kategorienbildung nach Mayring (2010).

Die Ursprünge der Inhaltsanalyse sind in de USA, in den ersten Jahrzehnten des 20.Jahrhunderts zu finden. Diese wurde als eine primär kommunikationswissenschaftliche Technik für die systematische, meist quantitative, Analyse von Massenmedien entwickelt. Aufgrund von Kritikpunkten wurde die qualitative Inhaltsanalyse entwickelt, mit der die Vorteile dieser systematischen Technik genutzt wird, ohne in vorschnelle Quantifizierungen abzurutschen (vgl. Mayring, 2002, S.114).

Mit diesem Verfahren werden die vorhandenen Inhalte verdichtet und strukturiert und ermöglicht dadurch eine Sortierung und Bündelung der vorhandenen Daten. Die Autorin verwendet dafür eine QDA-Software f4analyse für MAC.

Der Prozessverlauf:

- Schritt 1: Initiierende Textarbeit
- Schritt 2: Entwickeln thematische Hauptkategorien
- Schritt 3: Codierung des Materials
- Schritt 4: Zusammenstellung der Textstellen
- Schritt 5: Induktives Bestimmen von Subkategorien
- Schritt 6: Codierung des kompletten Materials
- Schritt 7: Kategorieinbasierte Auswertung und Ergebnisbericht
(vgl. Kucharts, 2015 S. 45)

Zu Beginn des Auswertungsprozesses werden die 13 transkribierten rtf-Dateien in ein f4analyse-Projekt geladen. Die mp3-Dateien der 13 Interviews werden im zweiten Schritt mit den geladenen Transkripten verknüpft. Es kann jeder Zeit, durch anklicken der Zeitmarken im Text, die direkt die gewählte Stelle des Interviews gehört werden.

4. DARSTELLUNG DER KATEGORIEN UND ERGEBNISSE

Wie in Kapitel 1.1 beschrieben, ist das Ziel dieser Forschung die Beantwortung folgender Fragen:

- Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?
- Werden ihre Erwartungen durch eine astrologischer Beratung erfüllt?

Anhand der in Kapitel 3.3.2 dargelegten zusammenfassenden Inhaltsanalyse nach Mayring (2010) konnten aus den 13 Interviews 7 Kategorien, bezeichnet mit K1 - K7 zur Beantwortung der Forschungsfrage „Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?“ ermittelt werden:

- **K1 Neugierde**
- **K2 Erkenntnisinteresse**
- **K3 Orientierungshilfe**
- **K4 Bestätigung**
- **K5 Antworten bekommen**
- **K6 Vertrauen zur Astrologin**
- **K7 Krisensituation**

Die Forschungsfrage: „Wurden ihre Erwartungen durch eine astrologischer Beratung erfüllt?“ hat die Autorin in jedem der 13 Interviews mittels einer Skalierungsfrage abgefragt. Gemessen an einer Skala von 1-10, wobei 1 „Erwartungen wurden nicht erfüllt“ bedeutet, 10 dagegen „Erwartungen wurden vollständig erfüllt“, wurde die Stufe 10 am häufigsten genannt. Die Werte 1-6 wurden gar nicht vergeben. Der Wert 7 bedeutet „Erwartungen wurden nicht alle erfüllt“.

Letztendlich haben sich folgende Kategorien herausgestellt:

- **Skala10** **Erwartungen wurden vollständig erfüllt**
- **Skala 9** **Erwartungen wurden fast vollständig erfüllt**
- **Skala 8** **Erwartungen wurden größtenteils erfüllt**
- **Skala 7** **Erwartungen wurden nicht alle erfüllt**

In den nachfolgenden Kapitel, 4.1 - 4.11 werden die einzelnen Kategorien aus den Interviews herausgearbeitet, erläutert und dargestellt.

4.1 K1: NEUGIERDE

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung Neugierde angaben.

Von 13 Befragten war für 11 Personen bis auf A3 und A12 ein Motiv Neugierde.

Für **A1, A2, A5, A7, A8, A9, A10, A13** war **Neugierde** das **Hauptmotiv** eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

*„in einem Satz? (kurze Pause) **Neugierde**. Ich sage es in einem Wort“*

(A1_Interview , Absatz 55)

„ich war einfach neugierig“ (A2-Interview, Absatz 14)

*„ja, das war schon **Neugierde**“ (A2-Interview, Absatz 69)*

„ist einfach die Neugierde was kann man mir erzählen wenn man so eine astrologische Beratung in Anspruch nimm“ (A4_Interview, Absatz 15)

„Neugierde, oft auch die Frage kann man Anhang des Sternzeichens sagen ob Menschen jetzt im sozialen Kontext zusammenpassen oder nicht.“

(A4_Interview, Absatz 17)

*„**Neugierde** wie man sie lösen könnte“ (A5_Interview, Absatz 18)*

„Meine Motive waren Neugierde wie so oft in meinem Leben, neues zu wissen“

(A6_Interview, Absatz 56)

„Neugierde. Ja, Neugierde.“ (A7_Interview, Absatz 14)

*„**Neugierde**, schauen wir einmal was der kann, ob er mich überzeugt, mich*

zum Fan macht“ (A7_Interview, Absatz 58)

„Neugierde“ (A8_Interview, Absatz 62)

„also neugierig war ich schon länger. Neugierde war ein Motiv.“ (A9_Interview, Absatz 15)

„Neugierde ist die Hauptmotivation“ (A9_Interview, Absatz 17)

„Neugierde“ (A9_Interview, Absatz 57)

„naja, die Astrologie hat schon eher was von einem industrialisierten Astrologie, diese Vorhersage-Geschichte und das ist natürlich eine gewisse Neugierde. ja, es ist eher so eine Neugierde.“ (A10_Interview, Absatz 19)

*„meine **Neugierde** hat mich bewogen ein Angebot anzunehmen würde ich sagen. Das wäre es wahrscheinlich.“ (A10_Interview, Absatz 55)*

*„**Neugierde** sicher auch, ja. Was einem eigentlich so ein bisschen beeinflusst.“ (A11_Interview, Absatz 56)*

„es war zum einem Neugierde, hauptsächlich Neugierde um sich Dinge aus einer anderen Perspektive anzuschauen“ (A13_Interview, Absatz 14)

„Aber die Motivation war Neugier“ (A13_Interview, Absatz 16)

„Neugierde“ (A13_Interview, Absatz 55)

4.2 K2: ERKENNTNISINTERESSE

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung ein Erkenntnisinteresse angaben.

Diese Kategorie bezieht sich auf die Motivation sich selber, seinen Charakter besser kennen zu lernen und dadurch neue Ideen und Zugänge zu erlangen.

Von 13 Befragten war für 7 Befragte, A1, A2, A4, A7, A9, A10, A12 ein Motiv Erkenntnisinteresse. Für keinen der Befragten war Erkenntnisinteresse das Hauptmotiv eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

„also mich hat einerseits interessiert, wie, ob und wenn ja- wie mein Charakter, meine Eigenschaften sich in einem Horoskop widerspiegeln“ (A1_Interview , Absatz 2)

„um sich selber besser kennenzulernen und besser zu verstehen warum man so ist wie man ist“ (A1_Interview , Absatz 4)

„Und ja auch so ein paar neue Ideen oder neue Zugänge oder neue Erkenntnisse.“ (A2-Interview, Absatz 27)

„Insofern hat sich die Motivation ein bisschen geändert. Jetzt ist das Motiv halt weiter so was in Anspruch zu nehmen um einfach Inputs für mich zu holen.“ (A4_Interview, Absatz 68)

„Das Interesse auch zu schauen kann ich damit was anfangen, also erkenne ich mich da wieder. Bringt mir das was. Also das einmal kennen zu lernen.“ (A7_Interview, Absatz 14)

„Für mich war es einmal ein sehr schönes Ergebnis. also ich hatte ja als erstes ein großes Plakat wo meine Energien oder meine Stärken sehr gut graphisch dargestellt war.“ (A9_Interview, Absatz 27)

„wesentlich ist finde ich die, ein Perspektivwechsel. Egal wofür, sich das auch mal anzuschauen. Das ist ganz spannend“ (A10_Interview, Absatz 15)

„Aber ja, ich fand es, wesentlich ist dass es anders ist als eine Ersterwartung Astrologie und die zweite war ganz klar dieses Extreme, diese Feuerlastigkeit

gegenüber gar keine Luft. Ich bin Asthmatiker, also spannend. Keine Luft.“

(A10_Interview, Absatz 32)

„Aber das klar genug eine Aussage trifft, dass Aussagen so hängen bleiben, dass man halt in einen Reflexionsprozeß geht. Und das ist schon sehr gut“

(A10_Interview, Absatz 36)

„mein Wesen vielleicht. Manchmal ist es wirklich so dass ich zu sehr zu schnell auf 100 bin und da frage ich mich hintennach, würde ich es gerne wieder rückgängig machen, wenngleich zu spät. Ich weiß nicht ob das der Job mit sich gebracht hat oder ob das einfach“ (A12_Interview, Absatz 84)

4.3 K3: ORIENTIERUNGSHILFE

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung Orientierungshilfe angaben.

Diese Kategorie bezieht sich auf die Motivation von der Astrologin einen Wegweiser, Anregungen, Orientierungsmöglichkeiten, eine Hilfestellung zur Lebensberatung zu erhalten.

Von 13 Befragten war für 7 Befragte, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A13 ein Motiv Orientierungshilfe. Für **A 6** war **Orientierungshilfe** das **Hauptmotiv** eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

„a Orientierung zu haben, sich besser orientieren“ (A2-Interview, Absatz 59)

„Ich wollte irgendwie eine Auskunft von jemanden der mich ein bisschen anstupsen kann, oder eine Bestätigung. Der mich bestätigt ja da bist du jetzt am richtigen Weg“ (A3_Interview, Absatz 16)

„Und kann mir irgendwelche Anregungen Impuls geben“ (A4_Interview, Absatz 19)

„sie hat mir ein Ziel vorgegeben. Sie hat mich schon eine Orientierungsmöglichkeit“ (A4_Interview, Absatz 43)

„eine Anleitung zu holen wie ich mein Leben weiter führen soll“ (A4_Interview, Absatz 68)

„die Motive, die Suche nach Möglichkeiten, die Suche nach ... ich war auf der Suche nach neuen, anderen Möglichkeiten wie ich mein Leben bewältigen kann“ (A5_Interview, Absatz 64)

„Ja ich habe Hilfe gebraucht“ (A6_Interview, Absatz 16)

„Hilfestellung zur Lebensberatung“ (A6_Interview, Absatz 56)

„Weil die eben überlegt hat zu kündigen und sich selbstständig zu machen. Das sie dann gesagt hat ja sie geht, hat mich dann noch motiviert und unterstützt.“ (A7_Interview, Absatz 18)

„die Idee dahinter, was mir Hinweise zu holen, die ich vielleicht nicht selber sehe.“ (A13_Interview, Absatz 18)

„Sie hat mir zum einem Sicherheit gegeben, oder Bestätigung in den Entscheidungen die ich eh gespürt habe. Orientierungshilfe. Vordergründung Orientierungshilfe und dann die Bestätigung dessen. So wie ein Wegweiser, gehen muss man in eh selber den Weg. Liegt eh in der Eigenverantwortung. Als Wegweiser war es super hilfreich.“ (A13_Interview, Absatz 35)

4.4 K4: BESTÄTIGUNG

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung Bestätigung angaben.

Diese Kategorie bezieht sich auf die Motivation von der AstrologIn Bestätigung zu erhalten, am richtigen Weg zu sein. Eine Stärkung und Bestätigung der Lebensrichtung, welchen die Befragten gerade beschreiten.

Von 13 Befragten war für 5 Befragte, A2, A3, A7, A9, A13 ein Motiv Bestätigung. Keiner der 13 Befragten nannte „Bestätigung“ als Hauptmotiv eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

„Eine Stärkung und Bestärkung“ (A2-Interview, Absatz 41)

„Ich wollte irgendwie eine Auskunft von jemanden der mich ein bisschen anstupsen kann, oder eine Bestätigung. Der mich bestätigt ja da bist du jetzt am richtigen Weg“ (A3_Interview, Absatz 16)

„Die anderen aus der Gruppe haben dann auch nach deiner Präsentation ihren Senf dazu gegeben. Ob sie das überzeugend finden oder wo sie Schwächen sehen oder wo sie Stärken sehen“ (A7_Interview, Absatz 26)

„also ich hatte ja als erstes ein großes Plakat wo meine Energien oder meine Stärken sehr gut graphisch dargestellt war. Das war total schön für mich um zu sehen da ist sehr viel da. Das habe ich als total positiv empfunden diese Wahrnehmung. Das hat sich dann auch irgendwie gedeckt wie ich mein bisheriges leben empfunden habe.“ (A9_Interview, Absatz 27)

„Bestätigung in den Entscheidungen die ich eh gespürt habe.“ (A13_Interview, Absatz 35)

4.5 K5: ANTWORTEN BEKOMMEN

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung Antworten bekommen angaben.

Diese Kategorie bezieht sich auf die Motivation von der Astrologin Antworten auf ihre Fragen zu erhalten und damit eine Lösung des jeweiligen Themas zu erreichen.

Von 13 Befragten war für 9 Befragte, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A10, A11, A12 ein Motiv Antworten bekommen. **A11, A12** nannte „**Antworten bekommen**“ als **Hauptmotiv**, eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

„auf ein paar Dinge die mich beschäftigen Antworten zu kriegen.“ (A2-Interview, Absatz 16)

*„Da bekomme ich auch eine gescheite Antwort auf meine Frage“
(A3_Interview, Absatz 26)*

„vielleicht kann mir irgendjemand sagen wie meine Zukunft aussehen könnte/wird.“ (A4_Interview, Absatz 19)

„eine Anleitung zu holen wie ich mein Leben weiter führen soll.“ (A4_Interview, Absatz 68)

*„ich habe auch etwas anderes in Anspruch genommen, auch andere Beratungen. Aber die Astrologin war mit Abstand, hört sich jetzt witzig an, ich will nicht schleimen, die war mit Abstand die kompetenteste was Erfahrung was Lebensberatung betroffen hat und die klare Antworten gegeben hat.“
(A5_Interview, Absatz 20)*

„Die Suche nach Antworten nach Hilfe“ (A5_Interview, Absatz 22)

„Die Astrologin hatte doch Antworten die ich nehmen konnte,“ (A6_Interview,

Absatz 20)

„Nämlich zum Thema Selbstständigkeit. Das ist ja immer so im Hintergrund da. Ich bin im Juni mit der LSB Ausbildung fertig geworden und da war so das Thema: Löse ich den Gewerbeschein oder nicht und mache, gehe ich in die Richtung weitere oder nicht.“ (A7_Interview, Absatz 18)

„das die Antworten oder die Informationen eine solche Dichte gehabt haben, dass sie ausreichen, dass man lange darüber nachdenkt.“ (A10_Interview, Absatz 36)

„Aber das klar genug eine Aussage trifft, dass Aussagen so hängen bleiben, dass man halt in einen Reflexionsprozeß geht. Und das ist schon sehr gut“ (A10_Interview, Absatz 36)

„es war grundsätzlich unser Kinderwunsch als Grund. Intention dass es eine astrologische Beratung ist, ist der Glaube das einfach etwas überirdisches , astrologisches da ist, was auf uns einen hohen Einfluss hat“ (A11_Interview, Absatz 14)

*„dass es auf die Art und Weise auch zu **einer Lösung oder zu Klärungen kommen kann** #00:01:46-6#“ (A11_Interview, Absatz 18)*

*„es waren die Gründe rund **um das Thema warum bei uns das Kinder kriegen oder schwanger werden nicht klappt**. Die Hintergründe was eben die Ursache sein kann von der Vergangenheit her ob da irgendwas“ (A12_Interview, Absatz 15)*

„mein Motiv wäre dass man eben noch einmal die Konstellationsgenauigkeit bei uns zwei, warum der Wunsch Kinder zu bekommen so schwer

verwirklichen lässt. Das wäre das Motiv“ (A12_Interview, Absatz 82)

4.6 K6: VERTRAUEN ZUR ASTROLOGIN

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung Vertrauen zur Astrologin angaben.

Diese Kategorie bezieht sich auf die Motivation Vertrauen zur Astrologin, Ihre ethische und fachliche Kompetenz.

Von 13 Befragten war für 6 Befragte, A1, A2, A3, A6, A9, A13 ein Motiv Vertrauen zur Astrologin. Für **A3** ist das **Hauptmotiv**, eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen, **das Vertrauen zur Astrologin**.

„wie wichtig es ist, an den richtigen Astrologen zu kommen, weil - so was kann man nicht zwischen Tür und Angel erlernen.“ (A1_Interview , Absatz 16)

„naja, also was für mich ganz klar ist, ist dass du nicht nur so ein Halbwissen hast sondern wirklich auskennst und das einfach deine Leidenschaft sich damit zu beschäftigen und ich einfach auch weißt, dass du dir sehr klar überlegst welche Fragen kann man zu solchen ethisch vertreten, was kann man beantworten, was kann man nicht verantworten in einer Beratung zu leisten“ (A2-Interview, Absatz 67)

„und das Aufbauen von einer Vertrauensbeziehung“ (A3_Interview, Absatz 22)

„um jemand kennen zu lernen und eben Vertrauen aufzubauen und da habe ich gewusst, das passt. Da bekomme ich auch eine gescheite Antwort auf meine Frage“ (A3_Interview, Absatz 26)

„ich habe dem Umfeld gesagt, dass es für mich gut war und dass ich von einer kompetenten Astrologin beraten wurde“ (A3_Interview, Absatz 70)

„hätte ich zu der Astrologin kein Vertrauen gehabt, hätte ich sicher keine

Beratung in Anspruch genommen. das war für mich wirklich das entscheidende.“ (A3_Interview, Absatz 85)

„Sicherlich irgendwo eine Chemie Geschichte. Vielleicht auch, ich weiß nicht, ich vermute, spielt schon dazu eine die Lebenserfahrung des Astrologen oder was hat der Astrologe die Astrologin sonst an Ausbildungen und Lebens-Berufserfahrung noch gemacht. Passen diese Erfahrungen zu meiner Frage oder zu meinem Horoskop. Kann der da etwas beitragen. Denke ich dass ist schon wichtig. Ich könnte mir nicht vorstellen heute mit 59 dass ich zu einer 20jährigen Astrologin gehe“ (A6_Interview, Absatz 48)

„also was für mich ganz ganz wesentlich wäre, das war mir vorher auch nicht so bewusst, ist das einfach die Ressourcen und das positive herausgestrichen wird. Also ich glaube wenn ich jetzt zu jemanden ginge, und dann kommen sehr negative Dinge, die mich dann vielleicht auch beängstigen, mit dann vielleicht in meinem Tun auch beeinflussen, das fände ich schlimm, das fände ich übel.“ (A9_Interview, Absatz 35)

„Prinzipiell, aber das ist jetzt inhaltlich eh rausgekommen, ganz ganz wichtig dass das positive darin überwiegt. Für mich wäre es ganz schlimm, sowohl für mich als auch wenn ich es mitkriege, wenn da negative Angst machende Dinge vorkommen, weil ich wirklich glaube ich Geschehen negativ beeinflussen kann“ (A9_Interview, Absatz 63)

„das hat mit der Entscheidung zu tun gehabt wo ich es gemacht habe“ (A13_Interview, Absatz 16)

4.7 K7: KRISENSITUATION

In dieser Kategorie sind die Aussagen der Befragten zusammengefasst, die als Motive für astrologische Beratung eine Krisensituation angaben.

Von 13 Befragten war für 3 Befragte, **A4, A6** das **Hauptmotiv** eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen, eine massive **Krisensituation**.

„war nach einer schweren Krankheit von mir,“ (A4_Interview, Absatz 19)

„persönliche Probleme“ (A5_Interview, Absatz 18)

*„Ich war damals in meiner schwersten persönlichen Krise, Lebenskrise“
(A5_Interview, Absatz 18)*

*„Damals mein erstes Motiv war, dass ich in einer schweren Depression“
(A6_Interview, Absatz 14)*

4.8 SKALA 10: ERWARTUNGEN WURDEN VOLLSTÄNDIG ERFÜLLT

In dieser Kategorie wird die Frage, ob ihre Erwartungen durch die astrologische Beratung erfüllt wurden, beantwortet. Gemessen an einer Skala von 1-10, wobei 1 „Erwartungen wurden nicht erfüllt“ bedeutet, 10 dagegen „Erwartungen wurden vollständig erfüllt“. Von 13 Befragten, gaben 7, **A2, A5, A6, A10, A11, A12, A13** an, dass ihre Erwartungen ganz (10) erfüllt wurden.

„nein kann ich sicher das Maximum angeben, 10 wären das dann oder“ (A2-Interview, Absatz 29)

„das wär dann 10“ (A2-Interview, Absatz 31)

„Wenn du jetzt sagen willst, wenn du es jetzt mit Zahlen ausgedrückt haben möchtest - ja 10. sind erfüllt worden“ (A5_Interview, Absatz 38)

„insofern kann man nur sagen 10, ist alles übertroffen worden“ (A6_Interview, Absatz 30)

„ich habe nicht wirklich Erwartungen. Aber die wurden ganz erfüllt. Nein das

war schon, ich würde dem 10 geben. Das war schon gut, das ist schon sehr stimmig und passt gut rein. Aber es ist nicht so dass ich sage ich hatte Erwartungen 1, 2,3 ,4, 5, aber ich würde dem schon 10 geben“

(A10_Interview, Absatz 34)

„also ich habe jetzt keinen Vergleich aber ich würde sagen 10“

(A11_Interview, Absatz 28)

„Wurden erfüllt so zwischen 9 und 10“ (A12_Interview, Absatz 31)

„dann ist es 10“ (A13_Interview, Absatz 31)

4.9 SKALA 9: ERWARTUNGEN WURDEN FAST VOLLSTÄNDIG ERFÜLLT

In dieser Kategorie wird die Frage, ob ihre Erwartungen durch die astrologische Beratung erfüllt wurden, beantwortet. Gemessen an einer Skala von 1-10, wobei 1 „Erwartungen wurden nicht erfüllt“ bedeutet, 10 dagegen „Erwartungen wurden vollständig erfüllt“. Der Wert 9 bedeutet „Erwartungen wurden fast vollständig erfüllt“.

Von 13 Befragten, gaben 2 Befragte, **A1** und **A3** an, dass ihre Erwartungen auf der Skala 9 erfüllt wurden.

„ich würde sagen 9, weil besser kann man immer sein“ (A1_Interview ,

Absatz 22)

„ich gebe 9 weil ich sehr zufrieden war und weil es mir geholfen hat.“

(A3_Interview, Absatz 42)

4.10 SKALA 8: ERWARTUNGEN WURDEN GRÖSSTENTEILS ERFÜLLT

In dieser Kategorie wird die Frage, ob ihre Erwartungen durch die astrologische Beratung erfüllt wurden, beantwortet. Gemessen an einer Skala von 1-10,

wobei 1 „Erwartungen wurden nicht erfüllt“ bedeutet, 10 dagegen „Erwartungen wurden ganz erfüllt“. Der Wert 8 bedeutet „Erwartungen wurden größtenteils erfüllt“.

Von 13 Befragten, gab der Befragte **A 9** an, dass die Erwartungen auf der Skala 8 erfüllt wurden.

„ich sage mal 8 so aus dem Bauch heraus“ (A9_Interview, Absatz 29)

4.11 SKALA 7: ERWARTUNGEN WURDEN NICHT ALLE ERFÜLLT

In dieser Kategorie wird die Frage, ob ihre Erwartungen durch die astrologische Beratung erfüllt wurden, beantwortet. Gemessen an einer Skala von 1-10, wobei 1 „Erwartungen wurden nicht erfüllt“ bedeutet, 10 dagegen „Erwartungen wurden ganz erfüllt“. Der Wert 7 bedeutet „Erwartungen wurden nicht alle erfüllt“. Von 13 Befragten, gaben 3 der Befragten **A4, A7, A8** an, dass die Erwartungen auf der Skala 7 erfüllt wurden.

„Ich würde sagen ich bin da jetzt bei 7. Weil sie mir aufgrund ihrer Professionalität und wie sie gearbeitet hat ist mir das und wie sie mir die Sachen einfach gesagt hat sie mir mehr Glauben, mehr Vertrauen einfach vermittelt. Also es hat auf mich seriöser gewirkt, sagen wir einmal so. Das hat glaube ich die Erwartungshaltung mehr bestätigt“ (A4_Interview, Absatz 62)

„7 wenn ich großzügig bin. Es war nicht schlecht es war schon gut.“

(A7_Interview, Absatz 32)

„ich war positiv überrascht aber habe es zu diesem Zeitpunkt nicht geglaubt, somit gebe ich ihr 6-7 Punkte“ (A8_Interview, Absatz 35)

4.12 ZUSAMMENFASSUNG DER EMPIRISCHEN ERGEBNISSE

Ziel der Forschung war es herauszufinden, welche Motive Menschen haben, eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen und welche Erfahrungen sie in einer astrologischen Beratung gemacht haben.

Die Untersuchungsergebnisse und die theoretische Fachexpertise bilden die Grundlage für die Beantwortung der gestellten zwei Forschungsfragen:

- **Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen?**
- **Werden ihre Erwartungen durch eine astrologische Beratung erfüllt?**

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Erwartungen von alle 13 Befragte auf einer Skala von 1-10, wobei 1 „Erwartungen wurden nicht erfüllt“ bedeutet, 10 dagegen „Erwartungen wurden ganz erfüllt“, wurde die Stufe 10 am häufigsten genannt, die Werte 1-6 wurden gar nicht vergeben. Der Wert 7 bedeutet „Erwartungen wurden nicht alle erfüllt“. Von 7 Befragten wurden ihre Erwartungen von der astrologischen Beratung sogar ganz erfüllt. Alle 13 Interviewten sprachen davon, dass ihre Erfahrungen, die sie in der astrologischen Beratung gemacht haben, durchwegs sehr positiv waren und daher alle 13 Befragten wieder eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen werden.

- Hauptmotiv für eine astrologische Beratung war „Neugierde“.

Von 13 Befragten gaben 11 Personen dieses als Motiv an, für 8 Personen war „Neugierde“ sogar das Hauptmotiv, eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen.

- Die Motive „Antworten bekommen“ und „Krisensituation“ wurde von je 2 interviewten Personen als Hauptmotiv genannt
- Für eine befragte Person war „das Vertrauen in die AstrologIn“ Hauptmotiv eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen
- Das Motiv „Antworten bekommen“ haben 9 Personen als Motiv angegeben

- Die Motive „Erkenntnisinteresse“ und „Orientierungshilfe“ wurde von 7 Personen als Motive genannt.

Eine detaillierte Übersicht sind in der Tabellen 15, Seite 81 und Tabelle 18, Seite 83 zu finden.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der Auswertungen zu den beiden gestellten Forschungsfragen über die Motive und Erwartungen dar. Die in den Kategorien K1-K7 orange unterlegten Felder, stellen bei der jeweiligen interviewten Person das Hauptmotiv dar.

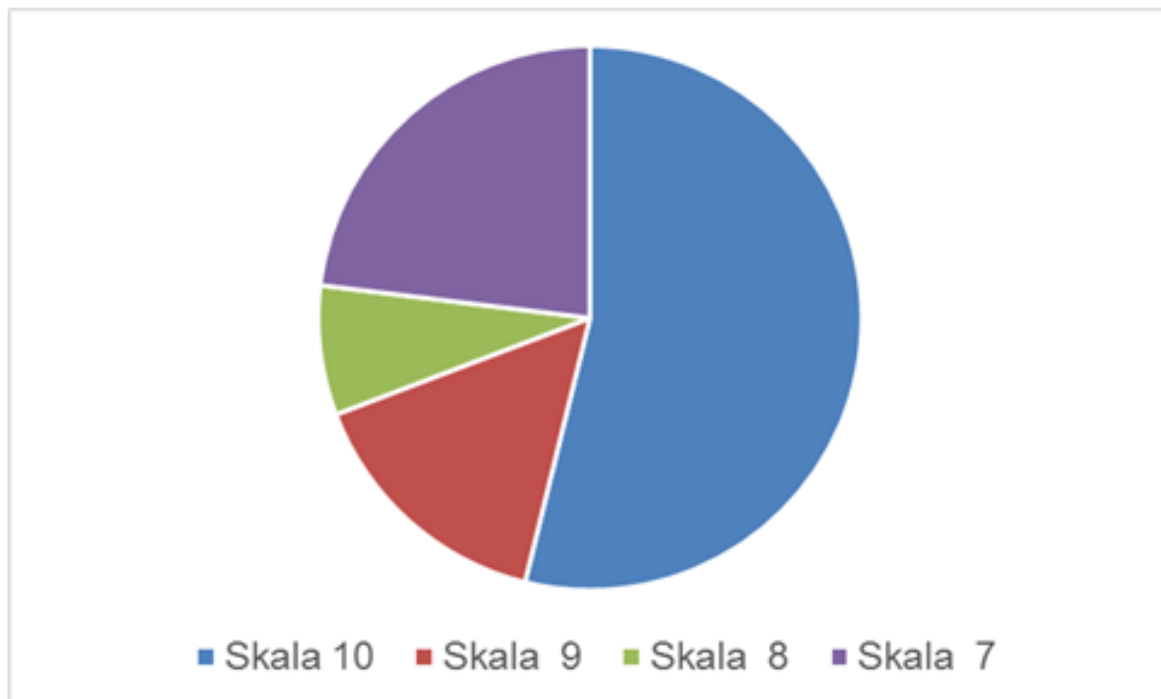
Übersicht Auswertung Motive und Erwartungen

Interview	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10	A11	A12	A13
M/W	M	W	M	W	W	W	W	W	W	M	W	M	W
Alter	49	38	60	52	52	59	42	51	46	45	39	46	47
Beruf	M/T	PSY	P	LSB	LSB	V	LSB	G	APO	GI	BI	L	M
Beratung bei mir		ja	ja						ja	ja	ja	ja	ja
Motive													
K1 Neugierde	ja	ja		ja	ja	Ja	ja	ja	ja	ja	ja		ja
K2 Erkenntnisinteresse	ja	ja		ja			ja		ja	ja		ja	
K3 Orientierungshilfe		ja	ja	ja	ja	Ja	ja						ja
K4 Bestätigung		ja	ja				ja		ja				ja
K5 Antworten bekommen		ja	ja	ja	ja	ja	ja			ja	ja	ja	
K6 Vertrauen zur Astrologin	ja	ja	ja			Ja			ja				ja
K7 Krisensituation				ja	ja	ja							
Erwartungen Skala 1-10													
Skala 10		ja			ja	ja				ja	ja	ja	ja
Skala 9	ja		ja										
Skala 8									ja				
Skala 7				ja			ja	ja					

Tab. 14 Übersicht Auswertung Motive und Erwartungen. Eigene Darstellung



Tab. 15 Graphische Auswertung Übersicht Motive



Tab. 16 Graphische Auswertung Erfüllung der Erwartungen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Motive und Erwartungen in einer Gesamtauswertung übersichtlich dargestellt.

Gesamtübersicht Auswertung Motive und Erwartungen

	Gesamt- Anzahl	Männlich	Anteil männl. %	Weiblich	Anteil weibl. %	Anteil von Gesamt
Gesamt Anzahl Interviews:	13	4	30,8%	9	69,2%	100%
Motive	12	6	50,0%	6	50,0%	92,3%
K1 Neugierde	11	2	18,2%	9	81,8%	84,6%
K2 Erkenntnisinteresse	7	3	42,9%	4	57,1%	53,8%
K3 Orientierungshilfe	7	1	14,3%	6	85,7%	53,8%
K4 Bestätigung	5	1	20,0%	4	80,0%	38,5%
K5 Antworten bekommen	9	3	33,3%	6	66,7%	69,2%
K6 Vertrauen zur Astrologin	6	2	33,3%	4	66,7%	46,2%
K7 Krisensituation	3	0	0,0%	3	100,0%	23,1%
Erwartungen Skala 1-10	13	4	30,8%	9	69,2%	100,0%
Skala 10	7	2	28,6%	5	71,4%	53,8%
Skala 9	2	2	100,0%	0	0,0%	15,4%
Skala 8	1	0	0,0%	1	100,0%	7,7%
Skala 7	3	0	0,0%	3	100,0%	23,1%

Tab. 17 Gesamtübersicht Auswertung Motive und Erwartungen. Eigene Darstellung

Die 4 Grundmotive, die im Experteninterview mit [REDACTED] von ihm genannt wurden, wurden durch die 13 interviewten Personen bestätigt.

- | | |
|---------------------------|-------------|
| • EK1 Neugierde | 11 Personen |
| • EK2 Erkenntnisinteresse | 7 Personen |
| • EK3 Orientierungshilfe | 7 Personen |
| • EK4 Antworten bekommen | 9 Personen |

*aus rechtlichen Gründen vorsichtshalber nachträglich geschwärzt

5. RESÜMEE UND AUSBLICK

5.1 INTERPRETATION UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE

Aus der Empirie kann ermittelt werden, dass das Hauptmotiv für astrologische Beratung Neugierde ist. Die Auswertungen zeigen, dass Erkenntnisinteresse, Orientierungshilfe in Krisensituationen und Antworten zu bekommen, ebenfalls wichtige Motive darstellen.

Die Kompetenz und Empathie der AstrologIn spielt ebenso eine wichtige Rolle in der astrologischen Beratung.

Auffallend war, dass die Befragten angaben, in der astrologischen Beratung klare Antworten auf ihre Fragen zu bekommen, die sie in anderen Beratungsformen nicht erhalten haben. Auch in schwierigen Krisensituationen wurde eine astrologische Beratung gegenüber anderen Beratungsformen vorgezogen. Gerade in diesen Situationen war den Befragten eine klare Orientierungshilfe wichtig. Die Studie zeigt, dass die Erwartungen der Kunden, bezüglich der astrologische Beratung, zum größten Teil sogar ganz erfüllt wurden und wieder eine astrologische Beratung in Anspruch nehmen werden.

Eine wesentliche Erkenntnis aus der Empirie ist, dass eine Ausbildung in psychosozialer Beratung und astrologischer Beratung eine große Kompetenz der AstrologIn darstellt.

Die Verbindung Astrologie - der Kosmos, in dem alles verbunden ist - und psychosoziale Beratung stellt eine Brücke dar, die vieles verbindet. Diese Kombination macht die Beratung zu etwas Besonderem.

5.2 KRITISCHE REFLEXION

Die vorliegende empirische Untersuchung ist planmäßig verlaufen, die Wahl der Methoden erwies sich für die Fragestellung als zielführend.

Der Interviewleitfaden nach der Online-Vorlage (vgl. Lamnek, 1988, S. 349) und (vgl. Zepke, 2016, S. 53 - 55) erwies sich als sehr hilfreich.

Die Interviews brachten die erwünschten Erkenntnisse.

Ein Teil der interviewten Personen haben eine astrologische Beratung bei der Autorin in Anspruch genommen. Eine „zu“ höfliche Bewertung könnte dadurch vermutet werden. Allerdings wurde diese Thematik von der Autorin bewusst angesprochen und um eine neutrale Bewertung gebeten. Außerdem sind die jeweiligen Beratungen abgeschlossen und liegen schon mehr als 3 Monate zurück.

In der **Tab. 17** „Gesamtübersicht Auswertung Motive und Erwartungen“ wählte die Autorin eine Übersicht in Prozent (%) dargestellt.

In Summe wurden 13 Personen interviewt. Die Darstellung in Prozent, bei dieser geringen Anzahl an Interviews, ist in der qualitativen Forschung eher unüblich. Wurde aber von der Autorin bewusst gewählt, um einen besseren Überblick in der Tabelle zu erhalten.

5.3 AUSBLICK

Die Autorin wird weiterhin ihre speziellen Beratungs-Kompetenzen, nämlich die Kombination aus unterschiedlichsten psychosozialer und astrologischen Feldern, nutzen und ausbauen. Jedenfalls zeigt es, wie Beratung auch mit astrologischem Wissen erweitert und bereichert werden kann.

Dieses Kombination ist noch relativ unerforscht. Eine vertiefende, quantitative Studie könnte weitere, hilfreiche Forschungserkenntnisse liefern.

6. LITERATURVERZEICHNIS

- Bamberger, G. (2010). *Lösungsorientierte Beratung*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Banzhaf, H. , Haebler, A. (2007). *Schlüsselwörter zur Astrologie*, München: Kailash.
- Blome, G. (2011). *Das neue Bachblüten Buch*. Kirchzarten bei Freiburg: VAK
- Bogner, A., Littig B., Menz W. (2014). *Interview mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung*. Wiesbaden: Springer.
- Böhm, L. (2013). *Das Seelenrad des Lebens - Systemische Astrologie und Aufstellungen auf dem Horoskoprad*. Volkach: Verlag der Ideen.
- Boll, F., Bezold C., Gundel W. (1931). 6.Aufl.1974. *Sternenglaube und Sterndeutung. Die Geschichte und das Wissen der Astrologie*. Darmstadt: Springer.
- Breidenstein, G., Hirschauer, S. Kalthoff, H. & Nieswand, B. (2015). *Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung*. 2.Auflage. Konstanz: UVK.
- Brixner, D. (2000). *Astrologische Beratung. Eine qualitative Analyse astrologischer Diagnosepraktiken in der Erziehungsberatung im Vergleich mit den Kategorien des NEO-FFI*, Norderstedt: GRIN.
- Brousek, E., Metha G., (2016) *Feldforschung und Analyse*. Wien: Arbeitsskript.
- Dotter, K. (2014). *Von Babylon zur Quantenphysik - eine kurze Kulturgeschichte der Sterndeutung*, Wien: Ausbildungsskript.
- Flick, U., Kardorff, E., Steinke, I. (Hg.). (2000). *Qualitative Forschung*. 11.Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Frankl, E. (2012). *Der Wille zum Sinn*. Bern: Verlag Hans Huber.
- Frankl, E. (2014). *...trotzdem Ja zu Leben sagen*. München: Kösel.
- Hergovich, A. (2005). *Die Psychologie der Astrologie*. Bern: Verlag Hans Huber.
- Hirsch, S., Grünberger, F. (2015). *Die Kräuter in meinem Garten*. Linz: Freya.
- Hjelmborg, J. Kirsebom, L. (2006). *Das Konsultationshoroskop -Mit der Stundenastrologie Strategien entwickeln*, Tübingen: Chiron.
- Hontschik, B. (2006). *Körper, Seele, Mensch - Versuch über die Kunst des Heilens*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hover, D. Voltmer, U. (Hrsg.). (2001). *Astrologie und Prognose*. Tübingen:

- Chiron.
- Hover, D. Voltmer, U. (1999). *Astrologie und Medizin*, Tübingen: Chiron.
- Hover, D. Schneider, A. Voltmer, U. (2003). *Karma und Astrologie*. Tübingen: Chiron.
- Hürlimann, G. (2002). *Astrologie - Ein methodisch aufgebautes Lehrbuch*. Zürich: Oesch.
- Jung, C.G. (1947). *Überlegungen zum Wesen des Psychischen*. Olten: Walter.
- Koch, Y., Stumpf, U. (2013): *Pflanzenastrologie, Heilung durch Pflanzen und Planeten Freya*
- Kuchartz, U. (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 3.überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.
- Lamnek, S. (1988). *Qualitative Sozialforschung*. 6.Auflage. Weinheim: Beltz.
- Levold, T. Wirsching M. (2016). *Systemische Therapie und Beratung - das große Lehrbuch*, Heidelberg: Carl-Auer.
- Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. 6. überarbeite Auflage. Weinheim: Beltz.
- Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse*. 12. überarbeite Auflage. Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2006). *Das Grundlagenwerk der psychologischen Astrologie*. 3. Auflage. München: Trigon.
- Niehenke, P. (1994). *Astrologie - Eine Einführung*, Stuttgart: Philipp Reclam.
- Ott, E. (2001): *Lebensweganalyse - Lehrbuch der astrologischen Progressionen*. Tübingen: Chiron.
- Psyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. 4. Erweiterte Auflage. Oldenburg: München.
- Riemann, F. (1976). *Lebenshilfe Astrologie. Gedanken und Erfahrungen*. (23.Auflage) Stuttgart: Klett-Cotta.
- Ring, T. (1939). *Das Sonnensystem ein Organismus*. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart.
- Ring, T. (1956). *Astrologische Menschenkunde I - Kräfte und Kräftebeziehungen*, Zürich: Rascher & Cie.
- Ring, T. (1994): *Astrologische Menschenkunde II - Ausdruck und Richtung der Kräfte*, Freiburg in Breisgau: Herman Bauer.
- Ring, T. (1969). *Astrologische Menschenkunde III - Kombinationslehre*.

- Freiburg in Breisgau: Herman Bauer.
- Ring, T. (1973). *Astrologische Menschenkunde VI*. Freiburg in Breisgau: Herman Bauer KG.
- Roscher, M. (2013). *Das Astrologie Buch - Berechnung, Deutung, Prognose*. Tübingen: Chiron.
- Schechner, J./, Zürner, H. (2013). *Krisen bewältigen, Viktor E. Frankls 10 Thesen in der Praxis*. Wien: Braumüller.
- Schlippe, A. Schweitzer, J. (1996). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schütz, W. (2006). *Ganzheitliche Astromedizin - Eine astrologische Gesundheitslehre*. Tübingen: Chiron.
- Slooten, E. (2008). *Klassische Stundenastrologie - Ein Lehrgang zum Selbststudium*. Tübingen: Chiron.
- Slooten, E. (2010). *Der klassische Tierkreis und seine Bewohner*. Tübingen: Chiron.
- Slooten, E. (2014). *Traditionelle Horoskopdeutung - Ein Lehrgang zum Selbststudium*. Tübingen: Chiron.
- Stuckrad, K. (2003). *Geschichte der Astrologie - Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. München: Beck.
- Steiner, R. (2015). *Die Philosophie der Freiheit - Grundzüge einer modernen Weltanschauung*. Bad Liebenzell: Rudolf Steiner Ausgaben e.K.
- Stiehle, R., Voltmer, U., (Hrsg.) (2011). *Astrologie & Wissenschaft..* Tübingen: Chiron.
- Stuckrad, K. (2003). *Geschichte der Astrologie von den Anfängen bis zur Gegenwart*. München: Beck.
- Voltmer, U. (1990). *Rhythmische Astrologie, Johannes Keplers Prognose Methode aus seiner Sicht*. CH-Neuhausen am Rheinfeld: Urania.
- Voltmer, U. (1992). *Gestalt-Astrologie, Die 12 Tierkreisprinzipien in der Natur*. Braunschweig: Aurum Verlags GmbH.
- Voltmer, U. (1997). *Lebendige Astrologie, Raum und Umfeld in den zwölf Häusern*. 2.unveränderte Auflage 2001. Tübingen: Chiron.
- Voltmer, U. (1999). *Wie frei ist der Mensch? Über Möglichkeiten und Grenzen der Astrologie*. Stuttgart: Urachhaus.
- Watzlawick, P. (2013). *Anleitung zum Unglücklichsein*. München: R.Piper & Co.

Zepke, G. (2016). *Lust auf qualitative Forschung! Eine Einführung für die Praxis*.
Wien: T.S.O Texte zur systemischen Organisationsforschung.

Dissertationen:

Mende, Ch. (2016). *Aspekte der Ethik in der Astrologischen Beratung, Möglichkeiten und Grenzen des Unbegrenzten : eine kulturwissenschaftliche Betrachtung der astrologischen Beratungspraxis in Österreich*. Veröffentlichte Dissertation. Klagenfurt: Alpen Adria Universität Klagenfurt.

Internetquellen:

Kepler, K. (2016). *Über uns*.

<http://kepler-institut.at/ueber-uns.html>, Datum des Zugriffs, 20.10.2016, 8:14)

Kepler, K. (2016). *Von Babylon zur Quantenphysik - eine kurze Kulturgeschichte der Sterndeutung*.

<http://kepler-institut.at/astrologie-geschichte.html>, Datum des Zugriffs, 20.10.2016, 9.30).

7. TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Interviewpartner A1, Eigene Darstellung. Quelle Interview	1..... S. 46
Tab. 2: Interviewpartner A2, Eigene Darstellung. Quelle Interview	2..... S. 46
Tab. 3: Interviewpartner A3, Eigene Darstellung. Quelle Interview	3..... S. 46
Tab. 4: Interviewpartner A4, Eigene Darstellung. Quelle Interview	4..... S. 47
Tab. 5: Interviewpartner A5, Eigene Darstellung. Quelle Interview	5..... S. 47
Tab. 6: Interviewpartner A6, Eigene Darstellung. Quelle Interview	6..... S. 47
Tab. 7: Interviewpartner A7, Eigene Darstellung. Quelle Interview	7..... S. 47
Tab. 8: Interviewpartner A8, Eigene Darstellung. Quelle Interview	8..... S. 47
Tab. 9: Interviewpartner A9, Eigene Darstellung. Quelle Interview	9..... S. 48
Tab. 10: Interviewpartner A10, Eigene Darstellung. Quelle Interview	10..... S. 48
Tab. 11: Interviewpartner A11, Eigene Darstellung. Quelle Interview	11..... S. 48
Tab. 12: Interviewpartner A12, Eigene Darstellung. Quelle Interview	12..... S. 48
Tab. 13: Interviewpartner A13, Eigene Darstellung. Quelle Interview	13..... S. 48
Tab. 14: Übersicht Auswertung Motive und Erwartungen. Eigene Darstellung.....	S. 69
Tab. 15: Graphische Auswertung Übersicht Motive.....	S. 70
Tab. 16: Graphische Auswertung Erfüllung der Erwartungen.....	S. 70
Tab. 17: Gesamtübersicht Auswertung Motive und Erwartungen. Eigene Darstellung.....	S. 71

8. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Eigene Darstellung. Graphik Christoph Scheffel.....	S. 5
Abb. 2: 12 Tierkreiszeichen. Eigene Darstellung. Graphik Christoph Scheffel.....	S. 16
Abb. 3: 12 Tierkreiszeichen mit zugeordneten Symbolen. Eigene Darstellung.....	S. 18
Abb. 4: 12 Unser Sonnensystem. Eigene Darstellung. Graphik Christoph Scheffel.....	S. 30

9. ANHANG

9.1 KURZFRAGEBOGEN

KURZFRAGEBOGEN

1. Welches Geschlecht haben Sie?

☐ männlich

☐ weiblich

2. Wie alt sind Sie?

3. Welchen Beruf üben Sie aus?

4. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

☐ Österreich

☐ sonstige, und zwar _____

5. Haben Sie schon einmal eine astrologische Beratung in Anspruch genommen?

☐ ja

☐ nein

6. Wann ungefähr?

9.2 INTERVIEWLEITFADEN INTERVIEWS

Interview - Leitfaden			
Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
1 Wenn Du Dich zurück errinnerst, was gab es für Motive eine astrologische Beratung überhaupt in Anspruch zu nehmen?	Nachfragen nach MOTIVEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
2 Welche Motive noch?		an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
3 Was war dann ausschlaggebend sich eine Astrologin zu suchen?		an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
Interview - Leitfaden			
Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
4 Wie hast Du eine Astrologin gefunden?	Nachfragen nach MOTIVEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
5 Wie hat Dein Umfeld darauf reagiert?	Nachfragen nach REAKTIONEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
6 Welche Personen haben Dich bei der Entscheidung gefördert/behindert?	FÖRDERER/HINDERER	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?

	Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
7	Welche Erfahrungen hast Du bei der Beratung gemacht?	Nachfragen nach ERFAHRUNGEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
8	Wurden Deine Erwartungen erfüllt von einer Skala 1-10, 1 wenig, 10 ganz	Skalierung nachfragen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
9	Welche Erwartungen wurden erfüllt?	Nachfragen nach ERFÜLLUNG ERWARTUNGEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?

Interview - Leitfaden				
	Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
10	Welche Erwartungen wurden NICHT erfüllt?	Nachfragen nach NICHT ERFÜLLTEN ERFAHRUNGEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
11	Was glaubst Du hat die Beratung bei Dir bewirkt?	Nachfragen nach EBENEN: KÖRPERLICH PSYCHISCH EMOTIONAL	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
12	Würdest Du es wieder tun?	Nachfragen nach ZU WELCHEM THEMA? IN WELCHEM ZEITRAUM?	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?

Interview - Leitfaden				
	Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
13	Wie hast Du Deinem Umfeld darüber erzählt?	Nachfragen wenn NICHT, GRÜNDE DAFÜR	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
14	Wie hat Dein Umfeld darüber reagiert?	Nachfragen nach EBENEN: KÖRPERLICH PSYCHISCH EMOTIONAL	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
15	Wie hat sich durch diese Beratung Deine Sicht auf die Astrologie verändert?		an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?

Interview - Leitfaden				
	Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
16	Warst Du schon bei anderen AstrologInnen?	Nachfragen wenn NICHT, GRÜNDE DAFÜR	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
17	Wenn ja, welche Erfahrungen hast Du dabei gemacht?	Nachfragen nach ERFAHRUNGEN nur wenn nicht angesprochen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
18	Wurden Deine Erwartungen erfüllt von einer Skala 1-10, 1 wenig, 10 ganz	Skalierung nachfragen	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?

Interview - Leitfaden				
	Leitfrage	Check - Was wurde erwähnt	Konkrete Fragen	Aufrechterhaltungsfragen
19	Würdest Du es wieder tun?	Nachfragen, GRÜNDE DAFÜR	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
20	Was war anderes als bei mir?	Besser? Schlechter?	an passenden Stellen stellen	Nonverbale Aufrechterhaltung Hast Du dazu ein Beispiel? Kannst Du dazu noch etwas mehr erzählen? Spielt hier eine Rolle? Wie ist das mit...?
21	Wenn Du in einem Satz beschrieben müsstest was Dich zu der Entscheidung, eine astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen bewegt hat, wie würde dieser Satz aussehen?		Letzte Frage: Hast Du noch Punkte, die Du gerne ansprechen würdest	Vielen Dank für Deine Auskunfts- und Teilnahmebereitschaft

9.3 BEISPIELHAFTER AUSZUG AUS EINER TRANSKRIPTION

Auszug aus Interview A1:

Interviewer: wenn du dich zurückerinnerst, was gab es für Motive eine astrologische Beratung überhaupt in Anspruch zu nehmen. #00:00:18-9#

Befragter: also mich hat einerseits interessiert, wie ob und wenn ja wie mein Charakter, meine Eigenschaften sich in einem Horoskop widerspiegeln, und ob das individuell sein kann, oder eine Pauschalaussage ist, die eigentlich auf jeden zutreffen könnte - um einfach zu hinterfragen ob das auch wirklich ah was relevantes ist und nicht nur irgendwelches Gebrabbel. #00:00:48-3#

Interviewer: welche Motive gibt es noch? #00:00:52-4#

Befragter: wenn das Ganze überzeugend ist, um sich selber besser kennenzulernen und besser zu verstehen warum man so ist wie man ist #00:01:07-1#

Interviewer: was war dann letztendlich ausschlaggebend, sich eine Astrologin zu suchen #00:01:14-6#

Befragter: weil es um das Thema Horoskop geht und Eigenschaften des Menschen und nachdem es um ein Horoskop geht, geht man zu einer Astrologin. #00:01:28-1#

Interviewer: wie hat Dein Umfeld darauf reagiert? #00:01:51-5#

Befragter: ganz unterschiedlich. Manche halten nichts von der Astrologie, weil Sie wahrscheinlich über die Zeitungshoroskope geprägt sind. Viele allerdings mit denen ich das besprochen habe interessanterweise haben das entweder schon selber gemacht, oder haben großes Interesse daran es auch selber machen zu lassen. #00:02:20-9#

9.4 BEISPIELHAFTER AUSZUG AUS EINEM POSTSKRIPTUM

Postskriptum

ID: 1

Zum Interview A1:

Interviewer:	Martina Racek
Datum des Interviews:	11.12.2016
Ort des Interviews:	1130 Wien, Speisinger Straße 4
Beginn des Interviews:	12:00 Uhr
Dauer des Interviews:	15 min
Ende des Interviews:	12:15 Uhr

Interviewsituation:

Angenehme, ruhige Atmosphäre

Besondere Vorkommnisse während des Interviews:

Handy des Befragten läutete einmal - wichtige Erkenntnis:

Gleich zu Beginn darauf zu verweisen, Handy bitte auf „lautlos“ schalten

Gespräche vor Einschalten des Aufnahmegeräts:

Leitfaden - Einführung

Gespräche nach Abschalten des Aufnahmegeräts:

Belangloses

Verhalten des Interviewten:

Ruhig, konzentriert

Informationen zum Interviewpartner:

Beruf, Techniker- Wirtschaft

Sonstige Auffälligkeiten, Informationen:

Keine

10. EIDESTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, dass ich meine Masterarbeit zum Thema „Was motiviert Menschen astrologische Beratung in Anspruch zu nehmen und werden ihre Erwartungen erfüllt?“ eigenständig verfasst und keine Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Die Masterarbeit habe ich bisher keiner anderen Prüfungskommission vorgelegt.

Wien,

Martina Racek